

39. Jahrgang Nr. 1

Leipzig, 1. Jan. 1930



Der Radfahrer

Organ der Rad- und Kraftfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. B.



REKLAME--PLAKATE

des Sächsischen Radfahrer-Bundes

4farbig, ca. 55 × 80 cm

zu Voranzeigen von

Saalsportfesten / Straßenwettbewerben

Verbandstagungen

und sonstigen Veranstaltungen

haben wir im Eigenverlage erscheinen lassen

Preis M. —.16 pro Stück ausschl. Porto und Verpackung

Bestellungen sind bei Voreinsendung des Betrages an die

Geschäftsstelle des S. R.-B., Leipzig C 1, Hainstr. 16, IV.

zu richten. Wir bitten alle Vereine, Bezirke und Anschlußverbände der V. D. R. V.,
recht regen Gebrauch davon zu machen.



Ermittelungs- u. Auskunfts-Institut

Inh. Kurt Adler

Kriminal-Kommissar a. D.

Langjähr. erfolgreicher Kriminalist. Mitglied des Reichsbundes Deutscher Detektive r. V.

Leipzig C 1, Hainstraße 16/18

Bearbeitung aller vertraulichen Aufträge. Observation am Platze und unbemerkte Reiseverfolgung. Beschaffung von Beweismaterial zu Zivil- und Kriminalprozessen usw.

Fernsprecher 16889



Wie wird man
siegreicher Rennfahrer?

Das Buch



„Der Rennfahrer“ auf Landstraße u. Rennbahn

Zweite verbesserte Auflage

Von Walter Triller

Preis nur 1.— M.

18x12 cm groß, ist unentbehrlich für Amateure, die ein erfolgreicher Rennfahrer werden wollen. Versand gegen Voreinsendung von 1.10 M. inkl. Porto (auch in Briefmarken) oder per Nachnahme 1.40 M. 10 Bücher werden bei Vereinsbestellungen für 9.50 M. portofrei geliefert.

Aus dem Inhalt:

Der Wunsch zum Rennfahrer — Das Training des Straßenfahrers — Zimmergymnastik — Ernährung und Lebensweise — Massage — Das Straßenrennenrad — Das erste Rennen — 60-km-Rennen — 200-km-Rennen — Proteste — Der Flieger — Steherrennen.

**Geschäftsstelle des Sächs. Radfahrer-Bundes
Leipzig C 1, Hainstraße 16**



Deutscher Versicherungskonzern

BERLIN-SCHÖNEBERG

(Post Friedenau), Hähnelstraße 15a.

Die Deutsche Feuerversicherung

Aktien-Gesellschaft

ist die Vertragsgesellschaft des
Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.
für alle Versicherungszweige.

Mit ihr verbündet ist

Die Deutsche Lebensversicherung

Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft,

die sich zum Abschluß von Lebens- und
Sterbegeld-Versicherungen zu günstigen Be-
dingungen empfiehlt.

Wegen kostenloser Auskunft, Beratung und Prämien-
berechnung wende man sich an die obige Anschrift
oder die Geschäftsstelle des

Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

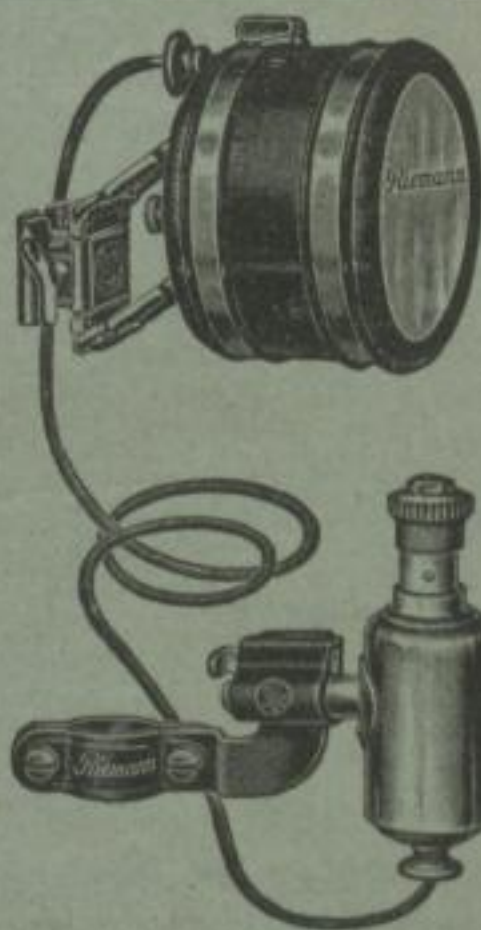
Kulante Schadensregulierung.

Mitarbeiter überall gesucht.

Plaketten in grosser Auswahl

Medaillen, Diplome, Bannernägel,
Ehrenkreuze, Abzeichen, Pokale, Becher

„Signum“ Wilh. F. Helbing, Leipzig C 1, Salomonstr. 6 Ruf 1006
Kunstgewerbliche Werkstätten / Katalog zu Diensten



RIEMANN

elektrische
Fahrrad-
Beleuchtung

empfeht sich selbst durch
ihre Präzisionsarbeit u. ihren
großen Lichteffect auch schon
bei langsamster Fahrt.

Man frage beim Händler nur die

**Riemann-
Beleuchtung**

Gegr.
1866



3 Grand-
Prix

Herm. Riemann
Chemnitz 14 E

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel
 Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Annahme: Kurt Adler, Leipzig C 1, Sainstr. 16, IV. — Fernruf 168 89.



„Sachsen-Heil“ 1930.

Allen unseren verehrten Mitgliedern und Mitarbeitern wünschen wir zum Jahreswechsel eine „Frohe und glückliche Fahrt“ 1930.

Wir hoffen auch im Jahre 1930, daß wir wieder in unseren Bestrebungen von allen Seiten unterstützt werden und daß jedes Bundesmitglied den Sachsenbund fördern hilft.

Das verflossene Jahr war wiederum reich an Kämpfen und es blieb uns nicht versagt, daß wir wiederum schöne Erfolge und Siege an unser Banner heften durften. Dank hierfür allen denen, die dazu beigetragen haben.

Mögen sich im neuen Jahre alle unsere Wünsche und Hoffnungen erfüllen und unsere Arbeit für Sport und Bund erfolgreich sein.

Leipzig, am Neujahrstag.

Der Verwaltungsrat:

Max Bergmann, 1. Bundespräsident. Kurt Adler, Generalsekretär



Bitte bedienen
 Sie sich der
 beiliegenden
 Zahlkarte!

Mitgliedsbeitrag 1930

Eilt!

beträgt für Herren Reichsmark 8.—

für Damen und Familienmitglieder Rm. 4.50 und für Jugendliche Rm. 3.50.

Für Zusendung der Mitgliedskarte sind 20 Pfennige beizufügen.

Neueintretende Herren haben Rm. 1.50 Eintrittsgeld zu zahlen.

Neueintretende Damen, Familien- und jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.

Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist beim Austritt zurückzugeben, derselbe ist nur gültig durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, so ist der Beitrag für das folgende Jahr zu zahlen.

Einsendung erbeten durch Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649.

2 194/13513 (213495)

Die Erfolge der Sachsenbundfahrer in der Statistik.

Von Frik Schneider, Bundesrennfahrer.

Als im vergangenen Jahre der sogenannte Berufsamateurismus in höchster Blüte stand, und Fach- sowie Tagespresse dagegen Sturm liefen, setzte sich in den maßgebenden Kreisen der beiden großen Reichsverbände, dem Bund Deutscher Radfahrer und der Vereinigung Deutscher Radportverbände, endlich die Erkenntnis durch, daß es auf dieser Basis nicht weiter gehen konnte, sollte der Radsport nicht ganz zerfallen werden. Aber, und das ist ja leider bezeichnend für unseren deutschen Volkscharakter, eine Einigung über das „wie“ derselben wurde trotz größter Bemühungen nicht gefunden. Es führen viele Wege nach Rom. Der Bund sah die allein seligmachende Lösung der Frage in der Durchführung seiner Erfurter Beschlüsse: Abschaffung aller Vereinsnamen mit Industrietiteln und Lizenzentziehung für die nicht stubenreinen Fahrer, was gleichbedeutend war mit Entziehung jeglicher Unterstützung durch die Fahrradindustrie. Der Vereinigung Deutscher Radportverbände brachte neue Herrenfahrer-Bestimmungen heraus und schuf eine neue Kategorie von Fahrern — die Wertpreisfahrerklasse. Diese durfte um Materialpreise fahren und Sponsen beziehen, doch war der Industrie eine rellametechnische Auswertung der Erfolge ihrer Fahrer bzw. Marken nicht gestattet. Ein Werturteil darüber, welche von beiden Lösungen die glücklichere war, soll an dieser Stelle nicht gegeben werden, aber soviel muß leider gesagt werden, daß der Radsport die rückläufige Bewegung noch nicht überwunden hat.

Der Sächsische Radfahrer-Bund, der sich rühmen kann, schon immer ein Vorkämpfer für reines Herrenfahrertum zu sein, wurde von dieser Reinigungsaktion wenig berührt. Die zwangsläufig in die Wertpreisfahrerklasse verlegten A-Fahrer konnten glaubhaft nachweisen, daß sie keine irgendwie geartete Unterstützung seitens der Industrie bezogen hatten. So wurde nicht ein einziger Fahrer in die neue Klasse verlegt, und alle Fahrer konnten sich an den aus eigener Kraft durchgeführten Wettbewerben beteiligen.

Zur Durchführung kamen sechs größere Straßenfahrten über zusammen 1010 km, ein 50-km-Mannschaftsfahren um die Bundesmeisterschaft, die Bergmeisterschaft, sowie die 1-km-Einzelmeisterschaft und 5-km-Mannschaftsmeisterschaft auf der Rennbahn in Leipzig-Lindenau. Insgesamt beteiligten sich an diesen Wettbewerben 576 Fahrer, so daß der Durchschnitt für jedes Rennen 72 beträgt. Die 1010 km der sechs Straßenrennen wurden in 32 Stunden 41 Minuten und 10 Sekunden bewältigt, also mit einem Stundenmittel von 30,902 m. Das Hauptkontingent der Fahrer stellte die Messestadt Leipzig, während Dresden, Chemnitz und Zwickau erst in großen Abständen folgen. Wertet man an den errungenen Meisterschaften die Qualität der Fahrer, so hat Dresden am günstigsten abgeschlossen. Die Dresdner brachten mit

Erich Zumpfe, RB, „Sport“, den Bergmeister, Walter Schill, RCl, „Albatros“, den Bahnmeister über 1 km und mit der 1. Mannschaft des RCl, „Albatros“ auch den Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf Straße und Bahn heim. Die Einzelmeisterschaft auf der Straße wurde leider nicht ausgefahren; ungekrönter Meister wurde hier nach Punkten gewertet der Plauener Albert Conradt, welcher es auf 52 Punkte brachte.

Im Nachstehenden bringen wir eine Tabelle der erfolgreichsten Fahrer, in welcher vom ersten Platz abwärts bis zum 15. Platz, je 15 bis 1 Punkt gewertet worden sind.

Name und Ort	belegter Platz und gegebene Punkte															zusam. Punkte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
A. Conradi, Plauen	1		1	1		1								1		52
D. Wuhig, Leipzig				3			1					1				49
A. Rennert, „			1	1		1					1					40
G. Faust, „	1	1				1										39
D. Grindel, „		1			1	1					1					38
R. Richter, „					2				1	1						33
B. Hundertmark, „	1				1					1						32
A. Grieger, „			1			1	1									31
A. Blumenstein, „				1		1	1	1				1		1		31
R. Uhlig, Chemnitz	1					1			1							30
E. Hempel, Leipzig			1						1			1	1		1	28
E. Zumpfe, Dresden	1				1											26
E. Strobel, Planitz		1				1										24
B. Peister, Leipzig			1			1										23
B. Schill, Dresden	1									1				1		22
R. Morgenstern, Dresden					1				1			1				22
S. Kolewa, Dresden				1				1								20
R. Schäpe, Leipzig							1	1						1		19

Es folgen: S. Reh, Guldengossa, mit 16; S. Martin, Leipzig, mit 14; P. Viehmann, Leipzig, mit 14; P. Dietrich und A. Paul, Leipzig, mit je 14; F. Goethe, Guteshorn, mit 13; R. Schuster, Zwickau, mit 12; A. Adler, Leipzig, mit 12; E. Blutte, Leipzig, und W. Röber, Dresden, mit je 9; S. Wiesner mit 9; S. Seifert, Stützengrün, und P. Tröger, Schönheiderhammer, mit je 8 Punkten. Bei den Altersfahrern ist Paul Dietrich, Leipzig (46 Jahre), der erfolgreichste Fahrer mit 73 Punkten vor A. Wehl, Plauen (36 Jahre), 44 Punkte; A. Leittel, Plauen (43 Jahre), 26 Punkte; R. Beschel, Leipzig (36 Jahre), 25 Punkte und J. Beschel, Leipzig (38 Jahre), 12 Punkte.

Frik Schneider.

Sportvertretertagung des SRB. in Leipzig.

Am Sonntag, den 1. Dezember, hatte der Bundes-Sportausschuß die Sportvertreter der Kreise, Bezirke und Vereine zu einer gemeinsamen Sitzung nach dem „Siebenmännerhaus“ in Leipzig eingeladen, wo man sich mit dem Rückblick über die vergangene und mit den Vorarbeiten für die kommende Sportsaison beschäftigte.

9.45 Uhr eröffnete der Sportausschußvorsitzende Kurt Landgraf-Leipzig die Versammlung und begrüßte die zahlreich aus den verschiedenen Bundesbezirken erschienenen Vertreter. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ging hervor, daß der Sport in der vergangenen Saison sehr schwer unter den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen zu leiden hatte und manche Einschränkung brachte. Die altbekannten SRB-Strassenrennen „Rund durch die Lausitz“ und „Zittau—Leipzig“ mußten aus diesen Gründen ausfallen. Auch für die kommende Saison darf man sich nicht allzu großen Hoffnungen hingeben, da man auf eine erhebliche Besserung der Wirtschaftslage wohl kaum rechnen kann, insbesondere der Fahrradindustrie dürfte es wahrscheinlich schwer fallen, den Radsport wie in den letzten Jahren zu unterstützen. Wir wollen das Beste hoffen!

Um eine Erleichterung zu erzielen und den wirtschaftlichen Verhältnissen der Bundesmitglieder Rechnung tragend, wird der Bund selbst im kommenden Jahre nur einige größere sportliche Veranstaltungen ausschreiben, das Hauptgewicht des Sportbetriebes dagegen in die auf Veranlassung des Sportausschusses zum Bundestag 1929 in Dresden neugegründeten Kreise legen.

Um die Kreise lebensfähig zu machen, legte der Sportausschuß einen Antrag vor, daß den Kreisen ab 1930 ein besonderer Kreisbeitrag von 50 Pf. pro Mitglied bewilligt wird. Dieser Beitrag soll mit dem jetzigen Bundesbeitrag (also 7.50 RM. + 50 Pf. = 8.— RM.) eingezogen und von der Bundeskasse dann an die Kreise abgegeben werden. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Den Kreisen wird weiter noch für die Ausführung eines bundesoffenen Strassenrennens für 1930 ein Beitrag von 150.—RM. vom Sportausschuß bewilligt. Diese Beihilfe und der Kreisbeitrag kommt nur an die Kreise zur Auszahlung, die sich ordnungsgemäß nach den Bekanntmachungen des Sportausschusses in der Bundeszeitung Nr. 9 und 12, Jahrgang 1929, konstituiert haben und den neugewählten gesamten Kreisvorstand rechtzeitig melden.

Die einzelnen Bundesfahrwarte gaben zu den Ausführungen Landgrafs nähere Erläuterungen. Im Extrakt: die Bestimmungen für die Bundeswanderfahrten müssen verschärft werden; die Saalsportwettfahrbestimmungen müssen klarer gehalten werden und die besonderen Saalsportvertretertagungen sollen wieder stattfinden. Ebenso findet Anfang Februar eine besondere Kraftfahrerversammlung statt.

Anschließend an eine kleine Aussprache trat die Tagung in die Beratung allgemeiner sportlicher Fragen ein. Die Lizenzierung aller Sportausübenden, also nicht nur der Rennfahrer, erfolgt unter verschärften Bestimmungen. Die Bundesmitgliedskarte gilt mit Lichtbild versehen als Sportausweis. Die einzelnen Fahrwartsämter bescheinigen darauf die Lizenzierung.

Bundesrennfahrer Frik Schneider (Dresden) verlas die von ihm entworfenen und in der Bundeszeitung bereits veröffentlichten Zulassbestimmungen für Bahnfahrten, da solche ausführlich in den BDRB-Wettfahrbestimmungen nicht enthalten sind. Die Annahme erfolgte einstimmig. Ebenso sind ausführliche Zulassbestimmungen für Strassenfahrten in Ausarbeitung und kommen zum Bezirksvertretertag zur Vorlage. — Ein weiterer Antrag Schneiders, in Zukunft die Lizenznummer zugleich als Startnummer anzuerkennen, fand nicht die erwartete Zustimmung und wurde darauf vom Antragsteller zurückgezogen.

An Strassenrennveranstaltungen für 1930 sind vorgegeben: Rund durch die Lausitz, Rund durch Sachsen, Rund durchs Vogtland, weiter die Bundesmeisterschaften auf Bahn und Straße. Alle anderen großen Rennen müssen ausfallen und werden den Kreisen zur Durchführung empfohlen. Den Kreisen und Bezirken sowie Vereinen wurde empfohlen, mehr Wert auf Mannschaftswettbewerbe zu legen. Die Bundes-Strassenmeisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren wird in Zukunft 100 Kilometer betragen. Die Bundes-Strassenmeisterschaft im Einzelfahren wird in Zukunft nach Punktwertung ausgetragen, dergestalt, daß in allen bundesoffenen Wettbewerben die ersten zehn Plätze gewertet werden. Am Schluß der Saison ist der Fahrer mit den meisten Punkten Sieger.

Das Bundes-Sportschiedsgericht soll in Zukunft in Wegfall kommen, letzte Instanz bei Streitfragen wird der Bundes-Sportausschuß sein.

Der Bezirk Leipzig bringt keinen bereits zum Bundestag in Dresden vorgelegten Antrag, wonach der Vertreter des SRB. innerhalb der BDRB. ein Mitglied des Bundes-Sportausschusses sein soll, in Erinnerung. Man erwartet dadurch eine bessere Vertretung des Bundes in wichtigen sportlichen Fragen. Nach kurzer Aussprache wird dem Antrag stattgegeben. Der Bezirksvertretertag im Februar wird sich nochmals mit der Angelegenheit befassen.

Auf die Bestimmungen für Jugendrennen wird nochmals besonders hingewiesen. Der Sportausschuß wird in Zukunft streng darauf sehen, daß Jugendliche bis 16 Jahre keine längeren Rennen als 5 km, bis 17 Jahre nicht über 10 km, und von 17 bis 18 Jahren nicht über 30 km fahren.

Nach Erledigung dieser Tagungspunkte tritt eine einündige Mittagspause ein.

Nach der Mittagspause ging man zur Beratung des Terminkalenders für 1930 über. Nach vielem Für und Wider ergab sich folgender Vorschlag, der selbstverständlich, soweit er Straßenrennen betrifft, noch der Genehmigung durch die Kommission der Radsportverbände Sachsens bedarf:

23. 2.: Bundesmeisterschaft im Querfeldeinfahren (RC. Opel-Leipzig), evtl. DNRB, offen; 27. 4.: Rund um Leipzig (Kreis 1); 1. 5.: Sechstundenzugfahren; 11. 5.: Rund um die Lausitz (Bund); 18. 5.: Planitz-Leipzig-Planitz (Kreis 4, Falken-Edelweiß, Planitz); 1. 6.: Kreisfest Kreis 4; 8. und 9. 6.: Bundes-Jugendtag in Gersdorf-Glauchau; 15. 6.: Rund durch Sachsen (Bundesrennen, Ausrichter: RC. Opel-Leipzig); 22. 6.: Rund um Dresden (offen für alle Verbände); 29. 6.: Jubiläumsrennen RB. Throna (Kreis 1, Leipzig); 13. 7.: 100-km-Mannschaftsmeisterschaft (Ort noch unbestimmt); 20. 7.: Jubiläums-

rennen RB. Triumph-Schönefeld, Rund um Schönefeld (offen für die B-Klasse des Bundes); 3. 8.: Rund durchs Vogtland (Bez. Plauen); 10. 8.: Kreisrennen Kreis 2 (Dresden); 23. 8.: Bergmeisterschaft (Bezirk Chemnitz); 24. 8.: Kreisrennen Kreis 3 (Chemnitz); 7. 9.: Jubiläumsrennen RB. Falke-Schwalbe-Leipzig auf der Strecke Leipzig-Colditz-Leipzig (Kreis 1); 28. 9.: Bundesbahnmeisterschaft in Leipzig. (Anmerkung: Rund durch Sachsen wurde inzwischen auf den 10. August verlegt.)

Nach Erledigung einiger Anfragen ergriff der Sportauschussvorsitzende Landgraf das Schlusswort, dankte den Sportvertretern für ihre Mitarbeit und schloß die einmütig verlaufene Sitzung mit dem Wunsche, daß das Sportjahr 1930 auch unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen ein erfolgreiches für den DRB. werden möge.

Schluß der Sitzung 16 Uhr.

Kula.

DRB.-Sportauschussitzung.

Wir berufen hiermit für Sonnabend, den 25. Januar 1930, 15 Uhr, im Hotel „Sachsenhof“ zu Leipzig, Johannisplatz, eine DRB.-Sportauschussitzung ein.

Zu der Sportauschussitzung kann jeder Anschlussverband einen stimmberechtigten Vertreter entsenden. — Es wird gebeten, daß sich jeder Anschlussverband bestimmt an der Sportauschussitzung beteiligt.

Hannover, den 23. Dezember 1929.

Das Präsidium.

Bergmann, Haas, Schirmer.

Der Sportauschuss.

Ludw. Krug.

DRB.-Hauptversammlung.

Wir berufen hiermit zum Sonntag, den 26. Januar 1930, nach dem Hotel „Sachsenhof“, Leipzig, Johannisplatz, vormittags 9 Uhr, die fällige Jahreshauptversammlung mit folgender vorläufiger Tagesordnung ein:

- | | |
|--|--|
| 1. Aufstellung der Anwesenheitsliste. | 7. Vierter Deutscher Radsporttag. |
| 2. Bericht des Vorstandes über das verfloßene Geschäftsjahr. | 8. Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anträge. |
| 3. Geschäfts- und Kassenbericht; Revisionsbericht u. Entlastung. | 9. Sportliche Angelegenheiten. |
| 4. Unsere Stellung im deutschen Radsport. | 10. Neuwahl des Vorstandes. |
| 5. Vorschlag für 1930, Beitragsfestlegung. | 11. Verschiedenes. |
| 6. Deutsches Radsportabzeichen. | |

Hannover, den 9. Dezember 1929.

Das Präsidium.

Bergmann, Haas, Schirmer, Krug.

Einladung

zu einer Vorbesprechung des Verwaltungsrates für Sonnabend, den 8. Februar 1930, 19 Uhr, im „Hotel Sachsenhof“, Leipzig C 1, Johannisplatz 1.

Zu dieser Sitzung haben nur die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Bundesfahrwarte, Bundesjugendleiter und der Geschäftsführer Zutritt. Irgendwelche Wünsche können den Herren zuvor kundgegeben werden.

M. Bergmann, 1. Bundespräsident.

Bezirks-Vertretertag 1930.

Hierdurch berufen wir für Sonntag, den 9. Februar 1930, 9 Uhr, den ordentlichen Bezirks-Vertretertag mit nachstehender Tagesordnung nach Hotel „Sachsenhof“, Leipzig C 1, Johannisplatz 1, ein.

Die Herren des Verwaltungsrates, Bezirksvertreter sowie stimmberechtigte Vereinsvertreter oder Bevollmächtigte werden hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden. | 10. Bericht der Bezirksvertreter. (Die Berichte können schriftlich dem Geschäftsführer übergeben werden.) |
| 2. Prüfung der Delegiertenkarten. | 11. Evtl. Neuwahlen zum Verwaltungsrat usw. |
| 3. Wahl der Protokollführer. | 12. Beratung des Haushaltsplanes und Beschlussfassung zu demselben. |
| 4. Wahl des Rednerlistenführers. | 13. Bundestag. |
| 5. Bericht des Bundesvorsitzenden. | 14. Anträge, die bis 20. 12. 1929 eingegangen sind. |
| 6. Bericht des Geschäftsführers über Geschäftsgang und Kasse. | 15. Verschiedenes. |
| 7. Bericht der Revisoren. | |
| 8. Entlastung des Geschäftsführers. | |
| 9. Bericht der Bundesfahrwarte. | |

Wir erwarten, daß die Bezirkswahlen Anfang Januar 1930 erfolgen, damit die neugewählten Bezirksvertreter sich über die Bundeseinrichtungen informieren und zu den einzelnen Berichten Stellung nehmen können.

Reisekosten gibt es bundesseitig nicht.

Mit Bundesgruß „Sachsen Heil!“

Der Verwaltungsrat des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Anträge zum Bezirks-Vertretertag 1930.

Kreis 4. Zwickau.

Der Kreis 4, Zwickau, stellt zum Bezirksvertretertag am 9. Febr. 1930 in Leipzig folgenden Antrag:

Die am 24. November 1929 in Plauen tagende Kreisversammlung erklärt sich mit der Wahl des Herrn Blei-Rodewisch zum Verwaltungsratsmitglied einverstanden mit der Bedingung, daß unser Kreis noch einen zweiten Sitz im Verwaltungsrat erhält, wofür wir Herrn Ernst Pöhlend-Brunndöbra vorschlagen. Bei der Größe unseres Kreises und der Zusammensetzung des Verwaltungsrates glauben wir Anspruch auf den zweiten Verwaltungsratsitz zu haben. Wir bitten, über diesen Vorschlag zum Bezirksvertretertag abzustimmen und die Wahl vorzunehmen.

J. A.: Alfred Reikner, Kreis-Schriftf.

Die Radfahrer-Bereine „Wanderlust“-Dederan, „Germania“-Gablenz und RB. Eppendorf des Bezirks Eppendorf hatten sich am 10. November 1929, 10 Uhr, in Langers Restaurant in Dederan zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammengefunden. Zweck der Besprechung war die Wiederaufrichtung des ehemaligen Eppendorf-

Dederaner Bezirkes. Der Besprechung hatten sich ferner die Vereine RB. „All Heil“-Leubsdorf und Rad- und Sportklub 1900, Augustsburg, angeschlossen. Beide Vereine hatten sich bereit erklärt, sich dem neuen Bezirk sofort anzuschließen. — Grund der Wiedererrichtung des Eppendorf-Dederaner Bezirkes ist:

1. Alle Vereine wohnen zu weit weg von Chemnitz und es ist zu umständlich, zu jeder Versammlung und sonstigen Veranstaltungen nach dort zu fahren, bzw. war jeder Verein meist mit einem Mitglied oder gar nicht vertreten.

2. In Chemnitz wird überhaupt kein Saalsport getrieben, sondern nur Rennen, also die Saalsporttreibenden Vereine befinden sich in der Provinz! Für das Rennen hat man wieder hier nicht allzuviel übrig.

3. Eine Anzahl Vereine ist sozusagen direkt im Absterben begriffen infolge der vorgenannten Gründe, und wird es höchste Zeit, daß durch die Wiedererrichtung neues Leben in die ländlichen Vereine kommt.

Wir bitten, unserem vorgenannten Antrag stattzugeben.

J. A.: Fritz Raumann, Dederan.

Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: 1. Vorsitzender: Max Bergmann, Leipzig C 1, Lillienstr. 21 (Tel. 602 99). — Straßen- und Bahnrennfahrwart: Erik Schneider, Dresden-A. 27, Zwickauer Str. 67, III (Tel. 427 51). — Wanderfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig C 1, Konstantinstr. 5 (Tel. 252 12). — Kunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Kraftfahrwart: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16 (Tel. 168 89). — Sportabzeichen: Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstr. 9. — Jugendamt: Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstr. 9.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16, IV. Fernspr. 168 89. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig C 1, Härtelstraße 27, II. Fernspr. 137 56.

Sportauschuh: Vorsitzender Kurt Vandgraf, Leipzig C 1, Reichelstr. 6. Fernspr. 285 52. Wohnung: Leipzig R 22, St.-Privat-Straße 21. Fernspr. 522 58.

Presse: Kurt Vandgraf, Leipzig C 1, Reichelstraße 6, Fernspr. 285 52.

Ehrenschiedsgericht: Vors. Studientrat Gustav Baumann, Leipzig C 1, Charlottenstraße 14, III.

Sportschiedsgericht: Vors. Anton Puschner, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Versicherung: Deutscher Versicherungs-Konzern (Deutsche Feuerversicherung A.-G.), Berlin-Schöneberg, Post Friedenau, Säbnelstr. Nr. 15a. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

*

15 Neuanmeldungen, 1 Jugendlischer vom 24. Oktober 1929 bis 24. Dezember 1929.

Bezirk 3. Auerbach (1).		
32543	41063	Dreffel, Edwin, Hauptbrunn 5, Auerbach i. B.
Bezirk 9. Chemnitz (1).		
40767	41065	Wienhold, Fritz, Chemnitz, Martinstraße 23
Bezirk 13. Dresden (5).		
19941	41070	Krebs, Paul, Dresden-A. 5, Friedrichstraße 29
19942	41071	Ganisch, Erich, Dresden-A. 5, Friedrichstraße 28
19942	41072	Hlmann, Herbert, Dresden-A., Melanchthonstraße 9
19842	41073	Jedewich, Richard, Dresden-A., Salzgasse 6 II
19942	41074	Büsch, Herbert, Dresden-A., Friedrichstraße 28
Bezirk 24. Leipzig (1).		
17635	41064	Weddendorf, Karl, Knautkeberg, Gleitsmannstraße 9
Bezirk 25. Leisnig (1).		
Frau W.	41060	Bachmann, Robert, Schizla b. Leisnig, Nr. 42
Bezirk 41. Rochlitz (4).		
F. Ritt	41069	Friedemann, Herbert, Langenleuba-Oberhain 80
E. Ritt	41067	Bemendorf, Erich, „ „ „ 90
E. Ritt	41068	Berger, Willy, „ „ „ 48
40869	41075	Lotenz, Walter, „ „ „ 11
Bezirk 50. Zittau (1).		
15834	41062	Müller, Emil, Zittau-Großporchitz, Friedenstraße 14
Bezirk 45. Schwarzenberg (1).		
C. Georgi	41061	Georgi, Alfred Feodor, Schöcklau, Hauptstraße 168
Jugendlische.		
19942	3334	Krebs, Ursula, Dresden-A. 5, Friedrichstraße 29

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle im SRB.

Erscheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Aufnahmefluß ist am 15. jeden Monats.

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, zu spät eingehende Berichte können keine Aufnahme finden.

Die Postdirektion gibt wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun; die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

*

Achtung! Versicherung betreffend. Achtung!

Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin, daß wir seit 1. 1. 1929 eine neue Vertragsversicherungs-Gesellschaft haben. Alle Unfälle sind von nun an an den

Deutschen Versicherungs-Konzern (Deutsche Feuerversicherung A.-G.),

Berlin-Schöneberg, Post Friedenau, Säbnelstraße Nr. 15 a, zu richten. Der Unfallmeldung ist stets die neue Mitgliedskarte beizufügen.

Die Versicherungsbedingungen lauten wie folgt:

Anfallversicherung für Tretradfahrer bei sportlicher oder geschäftlicher Ausübung des Radfahrens: 1000 RM. bei Todesfall, 1500 RM. bei dauernder Invalidität, bei vorübergehender Invalidität auf die Dauer der ärztlichen Behandlung, höchstens auf die Dauer eines Jahres, beginnend mit dem ersten Tage des Unfalles, 1 RM.

Saftpflichterversicherung: Bis zu 100 000 RM. bei körperlicher Verletzung oder Tötung einer oder mehrerer Personen; bis zu 10 000 RM. für Sachbeschädigung fremder Personen.

Mitglieder sind erst dann versichert, wenn der Bundesbeitrag bei der Geschäftsstelle des Bundes eingegangen ist.

Die Versicherungsbedingungen für Kraftfahrer befinden sich in dieser Nummer unter Bundes-Kraftfahrwartsamt.

Warnungstafeln.

Wir haben noch eine große Anzahl Warnungstafeln für unübersichtliche Wege usw. am Lager und geben diese den Ortsvertretern und Behörden kostenlos ab. Wir bitten die Ortsvertreter, sich davon zu überzeugen, wo es angebracht ist, derartige Tafeln anzubringen. Auch wo bereits solche vorhanden, doch durch das Wetter derartig zugerichtet sind, daß sie nicht mehr ihren Zweck erfüllen, können dafür neue verlangt werden. Die Warnungstafeln bieten unseren Mitgliedern Schutz vor Unfällen und werben gleichzeitig für unseren Bund.

Weiter sind Tafeln für Einkehrstätten und Reparaturwerkstätten genügend am Lager. Letztere geben wir gegen eine Leihgebühr von 2 M. unseren Bundeswirten usw. ab. Auch für diese sind die Schilder ein gutes Werbematerial. Wir haben oft Gelegenheit, auf unseren Ausfahrten und Wanderfahrten unsere Bundeswirte und Fahrradreparateure in Anspruch zu nehmen. Dies können wir aber nur dann, wenn diese sich durch ein entsprechendes Schild kenntlich machen.

Kurt Adler, Generalsekretär.

Bekanntmachungen d. Sportausschusses

Vorsitzender: Kurt Landgraf, Leipzig C 1, Reichelstr. 6. Fernspr. 285 52.
Wohnung: Leipzig N 22, St.-Privat-Strasse 21. Fernspr. 522 58.
Postcheckkonto Leipzig 611 07.

Sportberichte usw.

Wir werden fortgesetzt Bezirks- und Vereinsberichte zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung zugesandt. Dieselben sind direkt an die Bundesgeschäftsstelle einzusenden. Man beachte die regelmäßig am Kopf der Berichte erscheinende Bekanntmachung.

Kurt Landgraf, Sportausschuß-Vorsitzender.

Bundes-Kraftfahrwartsamt.

Briefanschrift: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstr. 16. Tel. 168 89.

Kraftfahrer-Mützenabzeichen.

Ich habe für die S.M.B.-Kraftfahrer geschmackvolle Mützenabzeichen auf blauem Grund mit Goldstickerei anfertigen lassen. Der Preis für ein Stück beträgt 1 RM. Bei Einzelbestellungen kann der Betrag in Briefmarken eingekauft werden. Für Rückporto sind 15 Pf. extra beizufügen. Ich bitte alle Kameraden, recht regen Gebrauch davon zu machen. Weiter befinden sich noch eine ganze Anzahl Motorradwimpel zum Preise von 2.50 RM. mit dem Abzeichen der S.M.B.-Kraftfahrerabteilung am Lager. In keinem Motorrad und Kraftwagen sollte dieser Wimpel fehlen. Wird doch dadurch jeder von seinem Bundeskameraden erkannt und in gegebenen Fällen bei Defekten und Unfällen unterstützt. Auch fernstehende Personen erkennen sofort, daß der Fahrer in einem Verband organisiert ist.

*

Kameraden, seid Ihr schon mit Eurem Fahrzeug versichert?

Die erste Aufgabe und Pflicht eines Kraftfahrers ist, daß er sich gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Bei dem heutigen Verkehr kann auch der beste Fahrer jede Minute in einen Unfall verwickelt werden. Erst wenn es zu spät ist, denkt mancher an eine Versicherung. Der S.M.B. bietet seinen Kraftfahrern einen günstigen Versicherungsabschluß, den nicht gleich ein anderer Verband aufweisen kann.

Die Bedingungen sind folgende: Motorradfahrer können sich nach folgenden Sähen durch die Geschäftsstelle des Bundes versichern, wenn sie Mitglied des S.M.B. sind:

1. Unfallversicherung für den Fahrer:
2000 RM. Tod, 3000 RM. Invalidität, Jahresprämie 7 RM. mit Versicherungssteuer oder
2000 RM. Tod, 3000 RM. Invalidität, 2 RM. Tagegeld vom ersten Tage ab, Jahresprämie 17 RM. mit Versicherungssteuer.
2. Unfallversicherung für den Sozius oder Insassen des Beiwagens: je
2000 RM. Tod, 2000 RM. Invalidität, Jahresprämie 10.20 RM. mit Versicherungssteuer oder je
2000 RM. Tod, 2000 RM. Invalidität, 1 RM. Tagegeld vom ersten Tage ab, Jahresprämie 1.20 RM. mit Versicherungssteuer.
3. Haftpflichtversicherung ohne Rücksicht darauf, wie stark die Maschine ist und ob sie mit Seitenwagen gefahren wird, bis 100 000 RM. für Personen- und 10 000 RM. für Sachschäden, Jahresprämie 52.50 RM. mit Versicherungssteuer.

Es bleibt jedem Mitglied überlassen, von den oben angeführten Posten zu versichern, was für ihn in Frage kommt.

Unfälle sind innerhalb drei Tagen der oben angeführten Versicherungsgesellschaft zu melden.

Kraftwagenbesitzer

können sich ebenfalls durch das Bundeskraftfahrwartsamt vorteilhaft versichern, wenn sie Mitglied des S.M.B. sind.

Anfragen in allen Fällen sind an das Bundeskraftfahrwartsamt Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16, zu richten.

Bundes-Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9.
Postcheckkonto: W. Schöne, Leipzig, 108 31.

Die Auszahlung der Rückvergütung und der sonstigen Leistungen erfolgt sofort nach Eingang des Geldes. Anmahnungen sind deshalb zwecklos.

Jugendleiter, die den Bezirksvertretertag besuchen, werden zu einer Besprechung gebeten. Zeit wird noch bekanntgegeben. Schöne.

Deutsches RadSPORTabzeichen.

Alle Zuschriften und Anfragen sind nur an:

Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9, zu richten.
Zahlungen auf Postcheckkonto Leipzig 108 31 W. Schöne.

Die Sportabzeichen und Urkunden gehen sofort nach dem Eingang von der D.D.R. den Herren Bezirksvertretern zu, die ersucht werden, die Verteilung bei passender Gelegenheit vorzunehmen.

Wettbewerber, die besondere Wünsche haben, z. B. Ueberreichung bei einem Vereinsvergnügen usw., wollen mir umgehend die Anschrift wissen lassen, an die der Versand erfolgen soll.

Anmahnungen und Wünsche um frühere Zusendung sind zwecklos, da die D.D.R. keine Ausnahme machen kann. Schöne.

*

Radfahrer — Publikum — Polizei!

Von Ob.-Polizeikommissar Otto Hennig, Leipzig S 3.

Die in Benutzung stehenden Fahrräder in Deutschland sollen die Zahl von 18 000 000 erreicht haben. Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde die Zahl von 6 000 000 bis 7 000 000 genannt, so daß eine Vermehrung um etwa 300 Proz. zu verzeichnen ist. Diese gewaltige Zunahme des Radfahrverkehrs, des billigsten Verkehrsmittels, das dem Arbeiter, Angestellten und Beamten zur Verfügung steht, ist mit der vorgenannten Zahl noch nicht am Ende angelangt, im Gegenteil ist 1930 schon mit ungefähr 20 000 000 Fahrrädern zu rechnen. Begreiflich, daß heute in den Straßen der Groß- und Mittelstädte im weitaus stärksten Maße der Radfahrer in Erscheinung tritt. Verkehrszählungen, die periodisch an Brennpunkten im Großstadtverkehr vorgenommen werden, ergeben die Tatsache, daß 50 Prozent aller die Kreuzung befahrenden Fahrzeuge Radfahrer sind.

Im Vergleich zu Amerika, das schon Mitte 1928 mit 26 000 000 Kraftfahrzeugen aufwartete, ist festzustellen, daß noch viele Jahre vergehen werden, ehe an Stelle des Fahrrades der Kraftwagen als Volksgesamtheit getreten sein wird. Eigentümlich muß es deshalb berühren, daß besonders zwischen Radfahrer und Publikum eine Disharmonie festzustellen ist, die sich vielfach, auch bei kleinen Anlässen, in explosiven Entladungen Luft macht. Keiner gönnt dem anderen die Luft, im Gegenteil freut sich einer von beiden diebisch, wenn er zum Nachteil des anderen einen kleinen Vorteil errungen hat.

Ist es so ein Wunder, daß auch bei den geringsten Vorkommnissen der Ruf nach dem Schutzmann erfolgt, daß der Hüter der Ordnung als strafende Remesse auf den Plan gerufen wird?! Der selbe Schutzmann, den man sonst lieber von hinten sehen will, für den selten, trotz schwersten Dienstes eine Anerkennung gefunden wird.

Ist der Polizeibeamte auf dem Plan erschienen und soll zur Feststellung des Sachstandes übergegangen werden, so ist vielfach als erste Diensthandlung erforderlich, die sich streitenden, oftmals raufenden Parteien freundlichst zur Geduld zu mahnen und, wenn nicht Folge geleistet wird, sie zu trennen. Die Folge ist, daß sich größere Menschenmassen anammeln, daß die öffentliche Ordnung empfindlich gestört wird und daß als besonderer Erfolg der Unbelehrbarkeit später ein besonderes Strafmandat wegen Verübens von grobem Unfug (§ 360, 11 des StrGB.) ins Haus geplatzt kommt.

Wenn endlich eine Beschwichtigung der Gemüter erreicht ist, dann sind sich Beteiligten und alle Umstehenden darüber einig und bringen zum Ausdruck, daß, wenn man die Sache richtig ansieht, eigentlich die Polizei daran Schuld trägt, daß ein solches Vorkommnis zustande kam.

BANNER, Tischbanner, Schärpen, Abzeichen, Bannerschleifen
ARNOLDS, Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66, Gegr. 1857

men konnte. Bestärkt wird diese aufkommende Meinung besonders dadurch, daß sich Zeugen hören lassen, die nichts gesehen haben, aber alles besser wissen und die Behauptungen aufstellen, die völlig abwegig sind. Da diese Ausführungen aber im Ohr gut klingen, stimmt man ihnen zu und verliert den Boden der Sachlichkeit. Diese Art Zeugen, die oftmals mit einer Großlautsprecheranlage (auf deutsch große Schnauze) ausgestattet sind, stellen die Tatsachen auf den Kopf und verwirren die gegebene Situation.

Leider muß die Tatsache festgestellt werden, daß bei den Radfahrern und dem Publikum als auch bei der Polizei und ihren Anordnungen vielfach die Konsequenzen in erheblichem Umfange nicht beachtet werden. Vollgeladen mit übertriebener Empfindlichkeit, Nichtbeachtung des jetzigen Zeitgeistes und Fortschrittes, engstirniges Festhalten an Gewesenem, Ablehnung jeglicher Selbstsucht und Selbstdisziplin sind die Ursachen, daß keine Verständigung eintreten kann. Statt Sachlichkeit Mißverständnis und Gehässigkeit, die allen das Leben schwer macht und nicht vorwärts bringt. Jeder organisierte Radfahrer, jeder fortschrittliche Fußgänger und jeder denkende Polizeibeamte sollte aus eigener Initiative sich das Bestreben zu eigen machen, zum gegenseitigen Verstehenlernen ernstlich mit beizutragen.

Doch zurück zu dem Kuser nach dem Schuttmann. Was ist größtenteils der Erfolg, daß wegen Kleinigkeiten der Schuttmann als Schlichter im Streit herbeigerufen wird? Die Amtsbehandlung beginnt mit dem Anhören der direkt Beteiligten, wobei der vorher zitierte mit seiner Lautsprecheranlage unter dem Beifall der Indifferenten ganz gehörig dazwischenfunken muß. Der Schuttmann arbeitet unverdrossen weiter, hört und notiert die Zeugen, macht möglichst eine genaue Skizze zum Vorgang und stellt einen evtl. vorliegenden Sach- oder Personenschaden fest. Handelt es sich um Verkehrsübertretungen leichter Natur, so wird von dem § 35 der Landesverkehrsordnungen Gebrauch gemacht und wird die vorliegende Übertretung durch das jetzt allgemein eingeführte abgekürzte Strafverfahren durch das Bezahlen einer Mark Strafe sofort geahndet. Wird diese persönliche Abstrafung abgelehnt, so ist die Folge davon die Erstattung der Anzeige durch den Polizeibeamten, die, soweit später bei Zustellung des Strafmandats die Polizeistrafe in Erscheinung tritt, höher und das zugefertigte Strafmandat mit besonderen Gebühren versehen ist. Nicht selten sind auch die Fälle, bei denen nach genauer Ueberprüfung des Sachstandes sich dann herausstellt, daß beide, der Radfahrer und auch der Fußgänger, wider die Verkehrsvorschriften verstoßen haben. Radfahrer und Fußgänger unterfallen so der persönlichen Abstrafung oder erhalten die schon zitierten Strafmandate.

Betrachtet jeder aufmerksam und mit nüchternem Auge die Dinge, so muß erwartet werden, daß jeder einzelne mehr Selbstbestimmung an den Tag legt. Denn wenn das Fazit gezogen wird, ist festzustellen, daß man den einzelnen oder daß man sich gegenseitig um schwer verdientes Geld gebracht hat, das man bestimmt für wichtigere Dinge weit besser hätte verwenden können. Keiner soll und möchte dabei auf den Gedanken kommen, daß, wenn ich an die Vernunft und Einsicht appelliere, die Polizei dadurch etwa brotlos würde und kempeln gehen müßte. Daß dieses nicht eintritt, dafür sorgen schon solche, die Mein und Dein nicht unterscheiden können.

Der Radfahrer und der Fußgänger, von denen hier nur die Rede ist, kennen die bestehenden Vorschriften vielfach lediglich vom Hörensagen und stehen aus diesem Grunde diesen Bestimmungen mit einer verzeihlichen Oberflächlichkeit gegenüber. Unkenntnis schützt aber nicht vor Strafe, sie kann nur strafmildernd wirken. Weiter tritt in Erscheinung, daß unsere deutsche Gesetzgebung, die einzelnen Paragraphen, eine unbegrenzte Ausdehnungsmöglichkeit haben, die sich auf alle Vorkommnisse sehr leicht und, besonders bei subjektiver Einstellung, so und so anwenden lassen.

*

Radfahrwege.

In einer Sitzung der Leipziger Verkehrswacht machte der Vorsitzende des Vereins für Radfahrwege, Herr Grün, nachstehende Ausführungen. Es wird wohl keinen Radfahrer geben, der dem Herrn nicht beipflichten wird, denn seine Worte sind im Sinne aller Radfahrer gesprochen.

Der Ruf nach Radfahrwegen ist wohl nie so laut und so allgemein im Deutschen Reich erschallt als jetzt. Ja, die Radfahrer sind in ihrer großen Anzahl ein im Verkehr durchaus ernst zu nehmender Faktor. Sie waren schon da, als der Verkehr noch nicht in solche Bahnen gelenkt zu werden brauchte wie heute, und sie waren schon vor dem Kraftfahrzeug da. Also haben die Radfahrer auch ein wohlverworbenes Recht auf Beachtung. Nun hat man wohl den Fußgängern eigene Wege gegeben, nicht aber den Radfahrern. Und doch fordern die Verkehrsverhältnisse gebieterisch eine weitere zweckmäßige Einteilung, wozu unbedingt die Regelung des Radfahrverkehrs gehört. Wohl hat man in Leipzig beiseiten eingesehen, daß den Radfahrern eigene Wege gegeben werden müssen, denn Leipzig ist eine der ersten Städte Deutschlands, die Radfahrwege geschaffen haben. Aber das Tempo der Erschaffung solcher Wege hält durchaus nicht mit dem der Verkehrsentwicklung Schritt. Zwar können die Radfahrer bereits in allen Himmelsrichtungen Radfahrwege benutzen, um hinaus ins Freie zu gelangen, aber diese Wege liegen viel zu vereinzelt und sind weit davon entfernt, ein zusammenhängendes Netz zu bilden. Eine einsige längere Verbindung besteht vom Johannapark durch die Linie nach Raschwitz. Sonst überall nur

Bruchstücke. So schön auch diese Wege sind, sie erfüllen die Radfahrer nur mit wehmütigen Gedanken und Betrachtungen, warum denn nur so wenig getan wird. Handelt es sich doch um die Sicherheit von Menschenleben, um die Gesundheit der 180 000 Radfahrer Leipzigs, und nicht zuletzt um die Unterstützung einer wichtigen deutschen Industrie. Ist auch anzuerkennen, daß bei Neuanlage von Straßen jetzt Radfahrwege angelegt werden, so muß Leipzig trotzdem unbedingt bald ein großzügiges, zusammenhängendes Netz von Radfahrwegen erhalten. Aber die im Verein für Radfahrwege tätigen Herren werden immer wieder mit Gründen abgewehrt, die angeblich die Schaffung einer großen Anlage unmöglich machen sollen. Da heißt es: „Die Geldmittel erlauben es nicht“, oder „in der Stadt ist kein Platz für Radfahrwege“; weiter: „die Radfahrer sind nicht einheitlich organisiert, um für ihre Pläne mit Nachdruck eintreten zu können.“ Heute, wo Vorgärten dem Verkehr weichen müssen, Gebäude niedergelegt werden, die sich dem Verkehr hindernd in den Weg stellen, Wiesen- und Anlagengelände geopfert werden müssen, kann nicht mehr anerkannt werden, „es sei kein Platz vorhanden“. Und Mittel? Geld ist da, es fragt sich nur, wie und wo es verwendet wird. Immer wieder müssen die Radfahrer zusehen, wie in Leipzigs Straßen gewühlt wird, aber für sie wird herzlich wenig getan. Die Öffentlichkeit sollte nur wissen, welche lächerlich geringe Summe die Stadtverordneten für 1929 zu diesem Zwecke bewilligt haben. Daß Leipzig auch hier von Städten wie Halle und Dresden sehr bald überflügelt sein wird, ist beschämend. In Berlin hat man viel später mit der Herstellung von Radfahrwegen begonnen und hat heute schon dreimal soviel wie Leipzig, Verkehrsregelung, persönliche Sicherheit, Industrieförderung und Verkehrswerbung sind doch wichtig genug. Solchen Plänen allerhöchste Aufmerksamkeit zu schenken. Wieviel Arbeitslose würden überdies noch Beschäftigung finden! Man sage nicht, die Radfahrer müßten doch sehen, daß der Straßenumbau schon viel Geld verschlinge und auch ihren Belangen vollauf diene. Das können sie nicht verstehen, und auch nicht, daß nicht gleichzeitig, während sich alles im Chaos bewegt, auch ihre nunmehr ernste Verkehrsfrage mit geregelt wird. Wenn alles fertig da liegt, dann ist es zu spät. Zwar hat das Stadterweiterungsamt zusammen mit dem Verein für Radfahrwege in Leipzig ein großzügiges Projekt ausgearbeitet und dankbar schlagen bereits die Herzen der eingeweihten Radfahrer höher, aber, wie lange ruhen schöne Pläne bei den zuständigen Instanzen? Inzwischen kommen die Sachwalter des Haushaltes und sagen: „Kein Geld vorhanden!“ Ergebnis? Monatlang Arbeit für Lebens- und Verkehrsbedürfnisse wandern in den Urks. Dabei würde manche Anlage gar nicht so viel kosten, wenn nur ein ernster Wille da wäre! Der Berliner Verein für Radfahrwege hat bereits eine Karte der Radfahrwege in und um Berlin herausgeben können. Das ist für Leipzig gar nicht möglich, weil überall nur Bruchstücke von Radfahrwegen vorhanden sind. Mit den Plänen der Verbindungsradfahrwege zwischen Stadt und Land ist es genau so. In Vorbereitung hat es von Seiten der Radfahrer nicht gefehlt. Die Wochenendbestrebungen sind den maßgebenden Stellen hinreichend bekannt. Aber da hört man weder vom Landtage noch von der Regierung, noch von Stadt- und Landgemeinden, daß etwas getan werden soll. Der Verkehr muß eben Opfer kosten oder sich abwickeln, so gut und so schlecht es eben geht. Der Radfahrer als schwächster der Fahrzeughalter kommt aber bei Unfällen meistens am schlechtesten weg. Weiter lebe man sich nur einmal den Zustand der heutigen Landstraßen an. Ja, der heutigen! In der Mitte sind sie schön glatt, weil sich dort der große Durchgangsverkehr abwickeln soll. Aber an den Seiten fristen Schotter, Sand oder Antraut ein beschauliches Dasein. Wo soll der Radfahrer hin, wenn er sich dem großen Durchgangsverkehr aus dem Wege räumen will? Anstatt froh zu sein, daß die Landstraßen ursprünglich in so schöner Breite angelegt worden sind, macht man sie mit voller Absicht schmaler und erschwert damit nicht nur den Verkehr, sondern leidet das Leben eines Teils der Wegbenutzer aufs Spiel! Alle Eingaben des Vereins für Radfahrwege deswegen waren bisher erfolglos und die Radfahrer müssen sich erstaunt fragen: „Wie kann man nur die Straßen so verwaarlosten lassen!“ Daß auch Kraftfahrzeugen solche Straßen verhängnisvoll werden, zeigen die Räder Spuren an den Seiten. Die Industrie ringt heute schwer. Aber hier kann man auch sehen, daß auflebende Industriezweige, denen es gut geht, einen anderen nicht unterstützen. Sonst müßten Kraftfahrzeug- und Straßenbauindustrie hier helfen. Man muß sich wundern, daß heutzutage noch soviel Leute Rad fahren. Aber in unserem verarmten Deutschland wird eben das Fahrrad noch recht viele Jahre das Automobil des kleinen Mannes bleiben. Und diejenigen Radfahrer, die nicht unbedingt Rad zu fahren brauchen? Sie tun es aus Gesundheitsrücksichten. Aber alle „trotz alledem“. Und auch diese tragen zur Erhaltung einer wichtigen deutschen Industrie bei. Sollen viele diesen Frevel mit dem Leben bezahlen oder sich zum Krüppel machen lassen? Wann setzt endlich die große Hilfe ein, die großzügige Projekte durchzuführen vermag, und wer schwingt sich zum großen Reformator auf?

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

REGL. „Misa“-Wildenthal. Am Sonntag, den 5. Januar 1930, nachm. 2 Uhr, findet unsere Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Gnüchtel statt. Es ist unbedingt erforderlich, daß alle Mitglieder pünktlich erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen zieht, wie bekannt sein dürfte, eine Ordnungsstrafe von 0,50 RM nach sich. Günther, 1. Vorj.

Erscheinungstag für Nr. 2 am 1. Februar 1930. **Kreis-, Bezirks-, Vereinsberichte.**

Aufnahmefluß am 15. Januar 1930.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen.

Freizeiten erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Pf., und wird nur aufgenommen, wenn der Verfasser hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekauft worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus.

Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmefluß einzusenden.

Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

Kreisnachrichten.**Kreis 1. Leipzig.**

Da die im Dezember angegebene Versammlung nicht stattfinden konnte, findet am 19. Januar, 13 Uhr, in Leipzig, „Wiedemanns Restaurant“, Reichenbainer Straße 114, bestimmt die nächste Versammlung statt. Infolge wichtiger Tagesordnung werden die Herren Bezirks- und Vereinsvorsitzende hierdurch herzlich eingeladen. „Sachsen Heil!“

R. Böcher, 1. Kreisvertr. K. Stognief, Kreischriftf.

Kreis 1. Leipzig.

In der nächsten Sport Saison 1930 kommen die Kreisrennen wieder auf, und so sind vier kreisoffene Straßenrennen angemeldet worden. Am 29. Juni: Jubiläumstrennen des RB. Throna u. Umg. über 120 km; am 6. Juli: Rund um Prießnitz über 85 km, Veranzt.: RB. „Saxonia“-Prießnitz; am 20. Juli: Sechsmal Rund um Schönefeld über 150 km, Veranzt.: RGL. „Triumph“, Leipzig-Schönefeld, und am 7. September: Jubiläumstrennen des RB. „Falke-Schwalbe 05“, Leipzig-Paunsdorf, über 100 km. Hoffen wir, daß alle vier Rennen genehmigt werden, um alle Kreisfahrer zufriedenzustellen. „Sachsen Heil!“

Frik Limbeder, 1. Kreis-Rfw., Prießnitz Nr. 56, b. Bad Lausitz.

Kreis 3. Chemnitz.

Am 8. Dezember fand in Chemnitz nochmals die Wahl eines Kreisvorstandes für den Kreis Chemnitz statt, nachdem die erste Wahl vom Bund als ungültig erklärt worden war. Gewählt wurden als Kreisvertreter die nachstehenden Kameraden: Kreisvertreter und gleichzeitig Bundesratsmitglied wurde Kam. Max Köhner, Glauchau-Gesau; Vertreter Kam. Löser, Chemnitz; Kassierer Herr Horn, Chemnitz; Kunstfahrwart K. Scheurer, Glauchau-Gesau; Kreisrennfahrwart A. Stolle, Chemnitz; Schriftführer und Pressewart E. Dörr, Glauchau; Wanderfahrwart M. Goldmann, Oberwiera. Die Kreis kameraden bitte ich schon heute, von sich aus alles einzusetzen, damit unser Kreis die Höhe erreicht, welche ihm in bezug auf Mitgliederzahl in unserem Bunde gebührt.

„Sachsen Heil!“

Erich Dörr, Kreispressewart.

Kreis 4. Zwickau.

Briefanschrift: Ernst Hausstein, Planitz, Innere Zwickauer Str. 56. Die am 24. November in Plauen, Rest. „Stadt Dresden“, stattgefundene Kreisversammlung war zahlreich besucht und wurde 10.15 Uhr vom 1. Kreisvertreter, Kam. Hausstein, Planitz, eröffnet. Nach erfolgter Begrüßung, insbesondere des aus Leipzig erschienenen Bundesehrenpräsidenten Herrn Klarner, begrüßte Herr Döge, Plauen, als Bezirksvertreter nochmals alle Kameraden aufs herzlichste, wünschte der Tagung einen glatten Verlauf zum Wohle unseres Kreises und des RB. Nach erfolgter Bekanntgabe der Tagesordnung wurde dieselbe behandelt. Der Bezirk Plauen will für 1930 das Rennen „Rund ums Vogtland“ übernehmen, diesem wird zugestimmt. Auf Ersuchen vom Kamerad Stark, Marktneufkirchen, soll versucht werden, daß dieses Rennen auch die oberen Bezirke wieder berührt. Am 1. Juni findet das Kreisfest bestimmt in Planitz statt. Vereine und Bezirke sollen den Tag freihalten. Planitz will alles aufbieten, damit jeder Verein zufriedengestellt ist. Deshalb heißt schon heute die Losung: „Rüstet zum Kreisfest am 1. Juni in Planitz.“ Zu Punkt 3, Aufklärung der Unstimmigkeiten der Bezirke Auerbach, Marktneufkirchen und Oberes Vogtland mit dem Kreis 4, wurde nach lebhafter Aussprache herausgefunden, daß ein Rundschreiben von den drei vorgenannten Bezirken verfaßt wurde. Kamerad Heinig legte seine Abrechnung als früherer Kreisvertreter vor. In geheimer Abstimmung wurde dieselbe mit 31 gegen 2 Stimmen für richtig befunden und hierauf Kamerad Heinig einstimmig entlastet. Eine Angelegenheit von „Germania“-Brunn gegen Kamerad Blei, Rodewisch, wurde ebenfalls geklärt. Ueber die zum Bundestag in Dresden stattgefundene Wahl zum Verwaltungsrat wurde festgestellt, daß die Wahl in Ordnung erfolgte. Hier legte der Bezirk Auerbach dagegen Einspruch ein. Um nun die durch diese Lage gefährdete alte Einigkeit innerhalb des Kreises 4 wieder herzustellen, wurde ein Antrag eingebracht, daß vom Kreis 4 zum Bezirksvertretertag ein Antrag gestellt wird, wonach der Kreis einen weiteren Verwaltungsratsitz erhält. Hierfür wurde Kam. Böhlend, Brunnödra, vorgeschlagen. Bezirk Auerbach stimmt nicht zu und will zur Hauptversammlung im Bezirk erst dazu Stellung nehmen. Durch diese Aussprache ergab sich, daß durch die Anwesenheit unseres Bundesehrenpräsidenten, Herrn Klarner,

die alte Einigkeit soweit wieder hergestellt wurde. Kamerad Hausstein bringt zum Wohle des Herrn Klarner und des RB. ein dreimal kräftiges „Sachsen Heil!“ aus. Herr Klarner dankt und freut sich, daß er vermittelnd eingreifen konnte, und bittet alle Kameraden, treu zum Bunde zu halten. Als Delegierte zum Bezirksvertretertag werden die Kameraden Klämig, Zwickau, und Blei, Rodewisch, gewählt.

„Sachsen Heil!“

Alfred Reikner, Kreischriftf.

Bezirksnachrichten.

Bezirk 3. Auerbach i. B. Am Sonntag, den 23. Februar, 15 Uhr, findet in Falkenstein im „Alten Schützenhaus“ eine erweiterte Sportausschuß-Sitzung betreffs Bezirksportplan 1930 statt, wozu die Vereine ihren Vorsitzenden sowie Fahrwarte entsenden wollen. Vereine, welche Rennen, Saalsportfeste, motorportliche Veranstaltungen oder Bezirkswettkämpfe in kommender Saison wünschen, bitte ich um Anträge bis 20. Februar an Max Lorenz, Falkenstein i. B., Delsniker Straße 406 G.

Allen Sportkameraden ein glückliches „1930“.

Der Sportausschuß, M. Lorenz.

Bezirk 3. Auerbach i. B. Bk.: Max Lorenz, Falkenstein i. B., Delsniker Straße 406 G. — Bericht der Bezirks-Jahreshauptversammlung vom 8. 12. 29 in „Auerbachs Keller“. Kamerad Lorenz eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Jahres-Hauptversammlung und gibt nach Begrüßung der Mitglieder und Ehrenmitglieder folgende Tagesordnung bekannt: 1. Eingänge, 2. Berichte, 3. Jahresberichte, 4. Neuwahlen, 5. Verschiedenes. Bevor man zur Tagesordnung schreitet, wird bekanntgegeben, daß nur Bundesmitglieder stimmberechtigt sind. Anschließend wird das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und in allen Punkten genehmigt. Zu Punkt 1 liegt ein Antrag vom RB. Adlerflug-Unterstützengrün vor, mit welchem derselbe sich um das Bezirksfest 1930 bewirbt. Weiter liegt ein Antrag vom RB. Wanderfalle-Rodewisch vor, worin derselbe beantragt, den Wandervogel im Sechser-Kunststreifen 1929/30 rückwirkend im Alleingang auszuhändigen. Der 1. RB. Falkenstein bringt einen Antrag ein, jedes gewonnene Radballspiel mit 2 Punkten zu bewerten. Ferner liegt noch ein Antrag vom RB. Wanderfalle-Schönbeide vor, und dieser bittet um Zuweisung irgendeiner bezirksportlichen Veranstaltung. Sämtliche Anträge werden unter Punkt Verschiedenes verlegt, der Antrag Schönbeide bis zur nächsten Sportausschuß-Sitzung vertagt. — 2. Berichte. Hier folgt zunächst der Bericht der Sportausschuß-Sitzung in Leipsia, wozu mit Interesse Kenntnis genommen wird. Herr Riek verliest dann den in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ veröffentlichten Bericht, aus dem hervorgeht, daß die Kreise in Zukunft 50 Pf. Rückvergütung erhalten, wodurch der Bundes-Jahresbeitrag auf 8 RM. erhöht werden soll, und gibt hierzu nähere Aufklärung. Gleichzeitig wird über die Bundesmeisterschaft im Achter-Kunststreifen betr. RB. Germania-Brunn und die Stützvolalfache im Wanderrufen 1928 betr. RB. Wanderlust-Auerbach gesprochen. Man ist sehr verwundert, über die Proteste vom Sportschiedsgericht noch keinen Bescheid erhalten zu haben. Anschließend folgt ein kurzer Auszug aus dem Terminkalender 1930. — 3. Jahresberichte. Es werden die Berichte der einzelnen Ressortinhaber bekanntgegeben, und wiederum sind einige recht gute Erfolge zu verzeichnen. Hiernach folgt Entlastung des Gesamtvorstandes, und besonders wird dem ehemaligen BB. Herrn Leupold, für seine zehnjährige Tätigkeit herzlich gedankt. Zum Andenken an die für den Bezirk geleistete aufopfernde treue Tätigkeit wird Herrn Leupold eine silberne Plakette überreicht, worüber derselbe ganz überrascht war und wofür er allen Kameraden seinen wärmsten Dank aussprach. — 4. Neuwahlen. Als Wahlleiter wird Herr Riek bestimmt und selbiger übermittelt zunächst herzlichste Grüße unseres Bundespräsidenten. Er hält noch einen kurzen Rückblick auf die verfloffenen Jahre, insbesondere, wie sich die Tätigkeit des Bezirks nach dem Kriege entwickelt hat, und bittet die neu zu wählenden Kameraden, trotz der wirtschaftlichen Notlage tatkräftig mitzuwirken. Die Neuwahlen brachten diesmal eine ganz bedeutende Aenderung, da sich verschiedene Kameraden infolge der immer noch bestehenden Unstimmigkeiten im Bezirk zur Beibehaltung ihrer Ämter nicht bewegen ließen. Es kostete außerordentlich viel Kampf, die einzelnen Posten zu besetzen. Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: 1. BB. Max Lorenz-Falkenstein, 2. BB. Curt John-Elfeld; 1. BS. Kurt Feustel-Elfeld, 2. BS. Ernst Schädlich-Schnarrtanne; Kass. Albert Hauens-Auerbach; 1. Rennfw. August Kobl-Schreibersgrün, 2. Rfw. Frik Lippold-Altmannsgrün; Saalsportobmann

Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder siebt, daß ihr in einem Radisportverband organisiert seid!

Emil Leucht-Elefeld; Jugendleiter Erik Pippold-Utmanngrün; Tourenfahrw. Max Hartenstein-Werda; Vergnügungsvorstand: das Amt übernimmt der 2. Bk.; Ausschuss-Veßiker: Curt Leupold, Arthur Wunderlich, Walter Pehold, Siller; Kassenprüfer: Kurt Büttner-Beerbeide, Paul Thob-Falkenstein, Alfred Morgner-Rodewisch; Sportschiedsgericht: Bernhard Kies-Auerbach, Richard Blei-Rodewisch, Curt Leupold-Auerbach. Der neue Bk. dankt allen Kameraden für Uebernahme der ihnen zugedachten Ämter und fordert im kommenden Jahre zu reger Tätigkeit auf. — 5. Verschiedenes. Hier werden die unter Eingänge verzeichneten Anträge verhandelt. Das Bezirksfest für 1930 erhält der Antragsteller zugesprochen. Der Verein wird gebeten, bis zur Sportauschuss-Sitzung einen ausführlichen Durchführungsvorschlag einzureichen. Der Antrag des Bk. Wanderfalle-Rodewisch bringt wieder lange Debatten mit sich, da es sich um eine alte Sache handelt. Auf besonderen Antrag hin wird der Beschluß der Versammlung vom 10. 3. aufgehoben und über den Antrag abgestimmt, welcher den für Rodewisch erhofften Erfolg brachte. Der Antrag vom Bk. Falkenstein wird ebenfalls gutgeheißen, da er nach den Bundesstatuten gehalten ist. Der Bk. Wanderlust-Stübengrün bringt nachträglich noch einen Antrag ein, worin an einen alten Beschluß des Bezirks erinnert wird, die Mitglieder für Meistbeteiligung an Bezirksversammlungen zu prämiieren. Die Angelegenheit wird bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt, jedoch sollen die Prämien ausgeworfen werden. Weiter wird nach bekannt gemacht, daß am 9. Februar in Leipzig der Bezirks-Vertretertag stattfindet und hierzu wird Kamerad Lorenz delegiert. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 12. Januar 1930, 15 Uhr, in „Auerbachs Keller“ statt. — Zum Schluß danke ich allen Sportskameraden für die tatkräftige treue Mitarbeit im verfloßenen Jahre und hoffe, daß auch im neuen Jahre wieder reger Sportbetrieb herrscht und sich die Kameraden gleichfalls tatkräftig unterstützen. Dem neuen Gesamtvorstand aber wünsche ich recht gute beachtliche Erfolge sowie allen Sportskameraden ein recht gesundes und zufriedenes „1930“. Darum auf zu neuem Schaffen und Wirken im neuen Jahre. Mit „Sachsen Heil!“ Alfred Hengel, Bk.

Bezirk 6. Borna-Bad Lausitz. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, den 12. Januar, beim Kam. Menge im „Reglerheim“-Borna statt. Wir bitten alle Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen, da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, welche zu Beginn der Versammlung bekanntgegeben wird. Anfang pünktlich 14 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“ Ernst Ahlemann, Bk.

Bezirk 9. Chemnitz. Nächste Bezirksversammlung am Sonntag, den 26. Januar, in „Richters Restaurant“, 15 Uhr. Markert, 1. Bk.

Bezirk 12. Döbeln. Dem Bezirk Döbeln wird bekanntgegeben, daß am 10. Januar, 14.30 Uhr, im Restaurant „Thüringer Hof“-Döbeln die Bezirks-Hauptversammlung stattfindet. Allen Sportskameraden, insbesondere den Vereins-Gesamtvorständen, wird zur Pflicht gemacht, sich in selbiger Zahlreich einzufinden. (Wichtige Tagesordnung.) — Allen Vereinen, Damen, Sportskameraden zum Heil unseres Bezirks und Sachsenbundes eine „Fröhliche Fahrt“ und Glückwunsch zum neuen Jahr. Mit „Sachsen Heil!“ Max Forbrig, 1. Bk. Kurt Voigt, 1. Bk.

Bezirk 13. Dresden. Bk.: Erik Schneider, Dresden-A., Zwidauer Straße 67, 11. Ruf 427 51, Postkassentonto Dresden 257 63. Kassenstelle: Bernh. Schüge, Rehefelder Straße 12, Ruf 101 52, Postkassentonto Dresden 178 24. Ende gut, alles gut. So möchte man ausrufen am Jahres-schlusse, denn unter diesem Zeichen stand der verfloßene Monat Dezember. Sollte die sportliche Ruhe, die jetzt dem Hasten und Jagen des vergangenen Sportjahres folgt, auch die Gemüter sanft beeinflusst haben? Wie dem auch sei, wir dokumentieren, daß der Bezirk mit seinen Getreuen in selten schöner Harmonie das alte Jahr zu verabschieden gedenkt. Einen treffenderen Beweis, als ihn die am 7. Dezember stattgefundene Bezirkspreisverteilung hierfür erbrachte, dürfte es kaum noch geben. Es lohnte sich schon, dabei gewesen zu sein. Der prächtig ausgeschmückte Saal der „Grünen Wiege“ zu Gruna empfing erstmalig den hohen Besuch des Bezirks Dresden mit all seinen Aktiven, Gönnern und Freunden und wird wahrscheinlich auf Wiederbesuch rechnen dürfen. Wir gönnen unserem Schatzmeister dabei das kleine Plus, das ihm die Veranstaltung brachte; schade, zwei bis drei dergleichen im verfloßenen Jahre, und er hätte sein gestecktes Ziel bis zum Jahreschlusse erreicht, für das er in selbstloser Weise seine ganze Kraft eingesetzt hat im Verein mit der Vorstandschaft, der Erik Schneider in sicherer und zielbewusster Weise präsiidierte. Das Dankesfest des Bezirks ist verrauscht, wir nehmen aber nochmals Gelegenheit, unseren aufrichtigsten Dank an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen für alle, alle unsere Mitglieder, Helfer und Freunde, die dem Steuer-mann des Bezirkschiffleins wackere Mannschaft waren, so daß es unbeschädigt in den Winterhafen einlaufen konnte, um im kommenden Jahre in gewohnter Tüchtigkeit zu neuen Zielen auslaufen zu können. Es wäre verfrüht, wollten wir heute schon die Bilanz für Sport und Wirtschaft des Jahres 1929 hier ziehen. Nur wenige Tage trennen uns noch vom 5. Januar 1930, dem Tage der Rechnungslegung über Wirken und Schaffen des Bezirks für das vergangene Jahr. Es bedarf nicht erst des Hinweises zur Teilnahme an der am genannten Tage stattfindenden Jahreshauptversammlung. Die Bezirkspreisverteilung war ein vorausgegangenes gutes Omen hierzu. Hoffen wir, unseren Bundeswirt im Bezirksheim „Neustädter Katscheller“, Herrn Rathstod, an diesem Tage in Verlegenheit zu bringen, indem er in der Platzbeschaffung in Nöten kommen möge. Ganz abgesehen davon, daß doch wohl jedes Mitglied selber das größte Interesse an dem jeweiligen Stand seiner Sportgemeinschaft haben dürfte. Der Beginn der Versammlung ist auf 17 Uhr festgelegt, und wir bitten, die Versammlung durch zu spätes Erscheinen nicht zu stören. Wir blicken gern zurück auf das scheidende Jahr, das uns ein gutes Stück vorwärts

Bezirk Rochlitz.

Sechs guterhaltene Saalmaschinen

preiswert zu verkaufen

Radfahrer-Verein „Germania“
Tautenhain u. Umg.

brachte zum Wohle des Bundes und Bezirks. Raft' ich, so roßt' ich, ein treffendes Sprichwort für den Radler im besonderen, beherszt diese Mahnung für das kommende Jahr. Wie sich zur Jahreswende allseitig die Glückwünsche kreuzen, so wünschen auch wir unseren Mitglieðern im kommenden Jahre nur alles Gute, was die Mutter Erde zu geben vermag. Leben und Sport, eins haben sie beide gemein, den Kampf, und daraus wieder nur wird die Stärke geboren, die uns aufrecht hält in aller Bedrängnis. Für diesen Lebenskampf stählt uns der Sport. Stehst mitten du im Kampf des Lebens und wirst unbefertigt und geplatzt, du glaubst dein Ringen schon vergebens, dann sei zum Troste dir gesagt: Es wächst die Kraft mit den Gewalten, die feindlich ihr entgegensteh'n, gleich wie die Wipfel sich entfalten, wenn über sie die Stürme geh'n! In diesem Sinne wünscht der Bezirk Dresden seinen Getreuen eine frisch-fröhliche Fahrt ins neue Sportjahr 1930.

F. Schneider, F. Thieme.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Am Sonntag, den 8. Dezember, hielt obiger Bezirk seine diesjährige Hauptversammlung mit Neuwahlen ab. Leider war der Besuch ein ziemlich schwacher, aber dennoch nahm die Sitzung einen sehr harmonischen Verlauf. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten und den Berichten des Bezirksvertreters und der einzelnen Fahrwarte schritt der bisherige Vorsitzende zu den Neuwahlen. Als Wahlleiter fungierte Kam. Ehrenmitglied A. Gehrt; er hatte ein ziemlich leichtes Amt, da ausnahmslos alle bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. Der neue Vorstand setzt sich demnach aus folgenden Herren zusammen: Bezirksvorstand Kam. M. Köhner, Glauchau-Gesau; 2. Bezirksvorstand Kam. Herbert Steinert, Oberschindmaas; 1. Schriftführer und gleichzeitig Pressewart Kam. E. Dörr, Glauchau; 1. Rennfahrwart F. Köhner, Glauchau-Gesau; 1. Kunstfahrwart Kam. A. Scheurer, Glauchau-Gesau; 2. Kunstfahrwart Kam. A. Mekner, Oberschindmaas; 1. Kassierer Kam. Ehrenmitglied A. Gehrt, Glauchau; 1. und 2. Jugendleiter werden die Kameraden S. Richter und J. Canis, Meerane, Wanderfahrwart Kam. M. Goldmann, Oberwiera, Bannerträger Kam. F. Köhner, Glauchau-Gesau; Bannerbegleitende die Kameraden F. Wilde und W. Scheurer, Glauchau-Gesau; Kraftfahrwart O. Winter, Wolfenbürg. Das neugebildete Schiedsgericht setzt sich aus folgenden Herren zusammen: M. Köhner, F. Köhner, A. Scheurer, E. Dörr, G. Landgraf, M. Goldmann, Ehrenmitglied A. Gehrt und L. Hilbert. Ein erfreuliches Zeichen ist es, daß der gesamte Vorstand einstimmig zum vierten Male wiedergewählt wurde. Möge es zum Blühen und Gedeihen unseres Bezirks beitragen. Es wurden dann die Rennen vom Jahre 1930 noch behandelt. Die einzelnen Rennen werden von mir von Fall zu Fall Erledigung finden. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 12. Januar 1930, 16 Uhr, in Gesau, „Schwarzenberg's Restaurant“, statt. Hierzu wird um zahlreichen Besuch gebeten. — Zum Schluß wünsche ich unseren werten Ehrenmitgliedern, sowie allen Bezirkskameraden ein recht gesundes und glückliches Neujahr! „Sachsen Heil!“

M. Köhner, Bk. E. Dörr, Pressewart.

Bezirk 18. Grimma. Bk.: Walter Adler, Belgersbain. Am 8. Dezember fand in Grimma die Hauptversammlung statt, welche etwas besser besucht sein konnte. Der neugewählte Bezirksvorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Bk. Walter Adler, 2. Wills Penfold, 1. Bk. Bruno Kulms, 2. Erik König, 1. Bk. Kunath, 2. Alfred Schönfeld, 1. Saalfw. Kurt Stognief, 2. Arthur Thierbach, 1. Rennfw. Kurt Hölzel, 2. Alfred Schönfeld, Wanderfw. Rudolf Gebhardt. Dem Ehrenschiedsgericht gehören die Herren Theodor König, Gustav Liebers, Arthur Thierbach und Richard Pocher an. Kamerad Richard Pocher wurde aus Anlaß seines unermülichen und langjährigen Wirkens als Bezirksvertreter zum Bezirks-Ehrenmitglied ernannt. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 12. Jan. 1930, um 14 Uhr, in der „Lorchänke“ zu Grimma statt. Mit „Sachsen Heil!“ Rudolf Gebhardt.

Bezirk 24. Leipzig. Bk.: F. Fleck, Leipzig R 21, Wörlitzer Str. 5. — Die Dezember-Monatsversammlung konnte besser besucht sein und ließ wahrscheinlich deshalb zu wünschen übrig, weil am 16. Dez. eine Vereins-Vertreterversammlung stattfand, in welcher alle Punkte dann noch Erledigung finden konnten. Bis auf den Sportauschuss-Vorsitzenden sind soweit alle Ämter besetzt, und zwar wurden nachgewählt: Herr Bösch-Odel als 2. Rennfw. und Bahnw., Herr R. Pöhnisch-Falke 95 als Raddalkw. Einen breiten Raum nahm in der Sitzung die „Radsport-Rundschau“ ein; die Vertreter sprachen sich einmütig für das weitere Erscheinen der Bezirkszeitung aus; nur wird ein anderer Weg beschritten, um manchem Mangel abzubelfen. Herr Werner-Weißtern wurde zum Schriftleiter gewählt. Das Jahr 1930 bringt wieder eine Fülle Arbeit; denn was an Sportlichem alles vorliegt, reicht aus, um das Jahr 1930 damit auszufüllen; was besonders aus dem Programm hervorgehoben werden muß, ist, daß das Vereins-Mannschaftsfahren des Bezirks auch über 100 km läuft. Ein Antrag lag für den Bezirksvertretertag vor, wurde aber nochmals zurückgestellt und wird eventuell für den Bundestag reserviert. Die Renntermine werden später veröffentlicht, da wir erst den Bescheid der Radsport-Behörde abwarten müssen. Die letzte Sitzung hat wieder bewiesen, daß, wenn man will, in sachlicher Form sehr viel erreicht werden kann, und so wollen wir

hoffen, daß, wenn der Ruf an unsere Vereine ergeht, dieselben wieder so zahlreich und so guten Willens erscheinen, wie am 16. 12. 29 im „Hochstein“. 1929 haben wir nun hinter uns, 1930 steht uns bevor, möge es so ausfallen wie das letzte halbe vergangene Jahr, und wir werden dann gern auch auf 1930 zurückblicken. Die Bezirksvereine sind unsere Stärke, und so nehmen sie mit ins neue Jahr: „Einigkeit macht stark“. Unterstützen sie uns bei allen Veranstaltungen, so wird es auch dem Bezirk nicht schwer fallen, ihnen manches bieten zu können, was uns im Sport vorwärts bringt, und so rufen wir allen unseren Vereinen und Kameraden ein „Prosit Neujahr!“ zu.

K. Fied, 1. BS.

Bezirk 25. Leisnig. Die am 8. 12. 29 stattgefundene Hauptversammlung war nicht besonders gut besucht. Die Neuwahl ging rasch vonstatten, denn sämtliche Auscheidenden wurden wiedergewählt. Ein Zeichen, daß sie sich bewährt haben und daß man sich nicht nach einem solchen Posten sehnt. In der Kasse herrscht noch vollkommene Unordnung, da über das Kreisfest noch keine Abrechnung vorliegt und verschiedene Mitglieder mit einer besonderen Ruhe darüber hinweggehen. Die nächste Versammlung wird am 19. Januar, 16 Uhr, in Komnichau abgehalten. Hoffentlich können wir recht viele Kameraden begrüßen, vor allem, da Komnichau gerade Ball abbält. Die Februar-Versammlung findet am 16. Februar in Schönherstädt statt. Extra-Ausschreibung erfolgt nicht. Allen Mitgliedern ein glückliches neues Jahr und mehr Sportsinteresse. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Lungwitz, 1. BS.

Bezirk 29. Marktneukirchen. Bericht der Bezirksversammlung am 1. Dezember in Erlbach, „Laußers Gasthof“. Der 1. Bezirksvertreter Kam. Ernst Stark eröffnete die Versammlung und begrüßte die wenigen Erschienenen mit herzlichen Worten. Auf's lebhafteste bedauerte er, daß die unteren Vereine wieder so schwach vertreten sind, und bat um stärkere Beteiligung, da ja die Bezirksleitung auch jeden Verein besuchen muß, auch bei schlechtestem Wetter. Sodann ging er zur Tagesordnung über. Als Eingänge waren u. a. zu verzeichnen: ein Rundschreiben des Bezirks Auerbach an die Bezirke Marktneukirchen, Oberes Vogtland und Auerbach, die Differenzen im Kreis 4 betreffend. Weiter verlas der 1. Bezirksvertreter in dieser Angelegenheit ein Schreiben des Bezirks Auerbach an den 1. Bundespräsidenten Bergmann und eine Einladung zur Bezirkshauptversammlung in Auerbach, die allgemeines Interesse fanden. Im Anschluß hieran bat er die Vereine um sofortige Mitteilung der Jugendmitglieder. Unter Punkt 3 folgten die Berichte von der Kreisversammlung in Plauen und einer Bezirksversammlung in Auerbach. Einstimmig wurde zu Punkt 4 beschlossen, den 1. Bezirksvertreter, Kam. Stark, zum Bezirksvertretertag zu entsenden und folgende zwei Anträge einzubringen: Der Bezirk Marktneukirchen fordert 1. die Wiedererhöhung der Rückvergütung von 12½ Proz. auf 15 Proz. und 2. den Wegfall der Vereinsversicherung. Ausführliche Begründung zum Bezirksvertretertag. Unter Wünschen und Anträge bat Kam. Ernst Stark alle Besitzer eines Triptops, ihr Fahrrad zurückzumelden, um Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Da verschiedene Vereine die Bezirksstoppuhr ungebührlich lange behalten, stellte Kam. Friedel den Antrag, die Stoppuhr in Zukunft den einzelnen Vereinen nur 14 Tage zur Verfügung zu stellen. Für jede weitere in Anspruch genommene angefangene Woche ist 1 RM. Strafgebühr zu zahlen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Beim Beschließen der nächsten Bezirksversammlung ergaben sich Schwierigkeiten, und es wurde auf Vorschlag der Kameraden Stölzel und Friedel beschlossen, die Versammlungen nur noch den Vereinen zuzusprechen, deren Vertreter anwesend sind. Für die nächste Bezirksversammlung am 2. Februar 1930, 15 Uhr, in Adorf gilt diese Neuregelung noch nicht. Versammlungsort wird noch bekanntgegeben.

Willy Friedel, 2. BS.

Bezirk 36. Plauen i. B. BA.: Bernh. Döge, Plauen i. B., Hofer Str. 38, Ruf 4391. Bericht der Bezirksführung vom 8. 12. 29 in Chrieschwitz. — Der Besuch war bedauerlicherweise wieder sehr schwach. Es wurden Berichte von der Kreis-Sitzung und von der Sportauschuss-Sitzung abgegeben, von welchen Kenntnis genommen wurde. Das Rennen „Rund durchs Vogtland“ wurde dem Bezirk überschrieben. Unter „Sportliches“ wurde beschlossen, daß das erste Rennen voraussichtlich am 6. 4. 30 nach Zeulenroda und zurück stattfinden soll. Die Bezirksmeisterschaft ist für den 31. August 1930 vorgesehen. Am 5. Januar 1930 veranstaltet der Bezirk in Verbindung mit dem RC. Esweco einen Familienabend mit Christbaumverlosung, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Anfang 18 Uhr; Lokal „Bürgergarten“ in der Annenstraße. — Nächste Sitzung am 12. Januar 1930, 14 Uhr, im „Georgenhof“, Plauen. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Wolf, 1. S.

Bezirk 37. Pleißenfeld. BA.: Erich Heinig, Lichtentanne, Karl-Liebkecht-Straße 16. Am Sonntag, den 8. Dezember, hielt der Bezirk seine diesjährige Hauptversammlung im „Gambrinus“ in Werdau ab, die dies-

mal einen recht guten Besuch aufzuweisen hatte. Möge es im neuen Jahre immer so bleiben. Vor Eintritt in die reichhaltige Tagesordnung überreichte Kamerad Heinig dem RB. „Edelweiß“-Fraureuth für die stärkste Teilnahme an den Bezirksversammlungen eine Plakette, die auch schon vorjährig dieser Verein erwerben konnte. Auch die nächstfolgenden Vereine, „Edelweiß“-Leubnitz und „Weil“-Lichtentanne, konnten in gleicher Weise geehrt werden. Der Bezirksführer erhielt als äußeres Zeichen des Dankes für zehnjährige ununterbrochene Tätigkeit im Bezirksvorstande ebenfalls eine Plakette. Damit wurden die Verdienste der betroffenen Bezirkskameraden wohl in treffendster Weise gewürdigt. Einen ausführlichen Bericht über die in Plauen stattgefundene Kreisversammlung gab Kamerad Reikner und einen ebensolchen auch Kamerad Lehmann über die in Leisnig Mauern vonstatten gegangene erweiterte Sportauschuss-Sitzung. Die „Bundes-Zeitung“ gibt über diese Sitzungen nochmals Bericht. Besondere Erwähnung verdienen die Jahresberichte, deren ersten der Vorj. Kam. Heinig gab. Er stellt die Zugehörigkeit von 288 Mitgliedern, ausschließlich 22 Damen und 18 Familienmitgliedern, zum Bunde und ein weiteres erspriechliches Vorwärtsschreiten, nicht zuletzt zum Segen des einzelnen fest. In 11 Versammlungen, 1 Hauptversammlung und 2 Ausschusssitzungen wurden die Geschäfte des Bezirkes beraten. Auch die Reigenfahrer und Radballspieler einiger Bezirksvereine blieben nicht müßig, vertraten den Bezirk nach außen hin würdig und brachten ihm durch Erringung recht erfreulicher Erfolge Ehre. Dem Bezirksverein „Wanderer“-Langenbernsdorf war es vergönnt, in würdiger Weise sein 30jähriges Bestehen zu begehen. Dem Ausführenden dankte Kamerad Reikner namens der Versammlung für seine nicht hoch genug zu bewertenden Verdienste und Mühen. Kamerad Lehmann als Straßenrennfahrer stellte einen kleinen Rückgang fest, eine Tatsache, die wohl in Anbetracht der allgemeinen micklichen Lage sich leicht erklären läßt und allgemein Platz gegriffen hat. Aber dennoch waren die Sternfahrten nach Langenbernsdorf, Fraureuth und zuletzt nach Voigtsgrün teils recht gut besucht, und sie bleiben den Teilnehmenden ob ihrer schönen Stunden noch lange und gern in Erinnerung. Auch Kamerad Lehmann wird für seine dem Bezirk geleistete erspriechliche Tätigkeit gedankt. Den Kassenbericht erstattete Kamerad Claus als Bezirkskassierer. Die Kassenverhältnisse sind zufriedenstellende, und da auch die Kassenprüfung einwandfreie Führung ergeben hat, bringt sie Entlastung des Kassierers. Radballobmann Kam. Bauer wünschte einen besseren Besuch seiner Veranstaltungen durch die Bezirkskameraden und die Öffentlichkeit, um dadurch ein leichteres und anspornenderes Arbeiten auch mit den tätigen Kameraden zu erzielen. Das Hauptinteresse lenkte sich auf die Neuwahlen, und als ein recht anerkennenswertes Ergebnis kann festgestellt werden, daß die Kameraden, soweit anwesend, ihre Ämter auf ein weiteres Jahr wieder annahmen und damit die Gewähr gaben, daß sich der Bezirk in guten Händen befinden wird. Insbesondere ist auch erfreulich, daß der nunmehr schon langjährige 1. Bezirksvertreter, Kamerad Erich Heinig, das Steuer des Bezirksschiffleins trotz der vielen Mühen weiter führt, wobei ihm auch die Kameraden Hans Teller-Leubnitz als 2. Bezirksvertreter, Alfred Reikner-Fraureuth als Schriftführer, Rudolf Lehmann-Leubnitz als Straßenfahrwart, Emil Claus-Werdau als Kassierer, Kamerad Bötsch-Leubnitz als 2. Straßenfahrwart und Kamerad Bauer-Werdau als Radballobmann weiterhin zur Seite stehen. Als Bezirkskunstfahrwart wurde Kamerad Bauer-Fraureuth, Stellvertreter Taubner-Lichtentanne, Kraftfahrwart Wolf-Lichtentanne und Stellvertreter Arthur Wunderlich-Fraureuth neu gewählt. Jung und alt hat sich also gemeinsam zu uneigennütziger Arbeit für den Bezirk zusammengeschlossen. Ortsvertreter wurden nicht gewählt; dies sollen aber die einzelnen Bezirksvereine in sich baldmöglichst nachholen und für sofortige Namhaftmachung an die Bundesgeschäftsstelle Sorge tragen. Wegen Vergebung des nächstjährigen Bezirksstiftungsfestes wurde ein Beschluß noch nicht gefaßt, um den interessierten Vereinen nochmals zu endgültiger Entschließung Gelegenheit zu bieten. Die geplante Uebernahme mühte allerdings dann umgehend dem Bezirksvertreter, Kamerad Heinig, kund getan werden. — Die nächste Bezirksversammlung ruft am Sonntag, den 5. Januar 1930, wiederum nach Werdau, Rest. „Gambrinus“. — Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfeste und einem „Frisch auf“ zum neuen Jahre schloß Kamerad Heinig die Versammlung.

„Sachsen Heil!“

Alfred Reikner, BS.

Bezirk 39. Reichenbach i. B. BA.: M. Dettel, Reichenbach i. B., Hobe Straße 4. Am 7. Dezember konnte im Rest. „Haltestelle“ in Reichenbach die angelegte Monatsversammlung mit der üblichen Teilnehmersahl abgehalten werden. Unter Punkt 2 wurde beschlossen, ein Weihnachtsvergnügen mit Versteigerung zu veranstalten, und zwar am 26. Januar 1930 im Gasthof Reimersgrün. Anfang 18 Uhr. Bezirksmitglieder haben freien Eintritt, werden jedoch gebeten, ein Geschenk im Werte von 1 RM.

DUNLOP
die Weltmarke bürgt für Qualität!
der Erste, der Beste!



mitzubringen. Herr Junghahn hat sich erboten, billige und gute Musik zu verschaffen. Zum Bezirksvertretertag in Leipzig werden nach dort die Herren M. Dettel und F. Junghahn entsandt. — Die nächste Versammlung findet am 15. Februar im Rest „Brauerei“, Reischkau, statt. — Zum Jahreswechsel wünsche ich allen lieben Sportkameradinnen und -kameraden eine frohe Fahrt ins neue Jahr. Kurt Betsold, BS.

Bezirk 40. Ködeltal. BA.: W. Berthold, Kirchberg i. Sa., Jakobstraße 154. Fernsprecher 232. Die am 7. Dezember im „Tivoli“, Kirchberg, abgehaltene Versammlung war leider nur mäßig besucht. Es wurde daher nur der Bericht über die Sportauschussführung, der Kamerad W. Thümmel beigewohnt hatte, entgegengenommen. Nach Erledigung einiger Eingänge wurde beschlossen, die Jahreshauptversammlung am 25. Januar 1930, 20 Uhr, in der „Wiener Spitze“ zu Kirchberg abzuhalten. Tagesordnung: Berichte des Gesamtvorstandes und Neuwahlen. Die Bezirksmitglieder werden dazu hiermit eingeladen, und ich erwarte in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung vollzähliges Erscheinen. Mit „Sachsen Heil!“ W. Berthold, BS.

Bezirk 41. Rochlitz. Vors. Paul Schröder. Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet Sonntag, den 12. Januar, 13.30 Uhr, in unserem Bezirksheim „Stadt Leipzig“ in Rochlitz statt. Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht, 2. Neuwahlen, 3. Festsetzung von Veranstaltungen, 4. Verschiedenes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird es jedem Bezirksverein zur Pflicht gemacht, Vertreter zu entsenden. Nicht vertretene Vereine zahlen 3 RM. Buße. — Allen Mitgliedern ein glückliches neues Jahr wünschend, hoffe auf recht zahlreiches Erscheinen der J. A.: Oskar Goldammer, 1. BS.

Bezirk 45. Schwarzenberg. Jahreshauptversammlung vom 1. Dezember in Lauter. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Die Neuwahl ergibt: 1. Vors. Max Görner-Hundshübel, 2. B. Leonhardt-Lauter, 1. Kass. E. Mehnert-Burthardtsgrün, 2. Weber-Lauter/Neuwelt, Schriftf. Engelhart und Nitsche-Eibenstod, Rennfw. Bräuer-Lauter, 1. Kraftfw. Rudi Keller-Lauter, 2. Weber-Lauter/Neuwelt, Wander- u. Saalfw. B. Groß-Eibenstod. Die neu entworfenen Wanderfahrordnung soll jedem Bezirksverein zwecks Stellungnahme zugestellt werden. — Nächste Bezirksversammlung am 12. Januar 1930 in Eibenstod (Gasthaus Moritz Selbig).

Bezirk 50. Zittau. BA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstraße 1. Am 1. Dezember fand im „Schützenhaus“ die diesjährige Hauptversammlung statt. Nachdem der Vorsitzende die Erschienenen, ganz besonders den Bezirkshauptvorsitzenden Karl Simon, sowie den Senior A. Peuler herzlich begrüßt, gab er die umfangreiche Tagesordnung bekannt. Die Ehrung der im letzten Jahre durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder erfolgte durch Erheben von den Plätzen. Der Vorsitzende streifte in seinem Berichte nochmals die Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres und dankte nochmals jedem einzelnen für die rege Mitarbeit. Aus dem Kassenbericht erfuhr man ein Defizit von 150.72 RM., das sich aber durch die noch vorhandenen Lourensbücher fast ausgleicht. Alle anderen vom Kenn-, Wander- und Kraftfahrwart erstatteten Berichte folgten. Aus den Neuwahlen, welche der Ehrenvorsitzende als Vertreter des Bundesvorstandes, unter Assistenz des Wahlausschussvorsitzenden Ernst Neumann, leitete, gingen folgende Kameraden hervor: 1. BB. Gustav Schubert, 2. Albert Georges, Schriftf. A. Caspar und Br. Matthias, Kass. J. Schmidt und R. Golbs, Rennfw. G. Buchmayer, Wanderfw. A. Horz, Kraftfw. W. Neumann und E. Neumann. Als Jugendleiter fungieren K. Janeschel und S. Matthias. Zeugwart bleibt K. Janeschel. Kassenprüfer S. Rauch und W. Pohl. Als Beisitzer: A. Peuler, A. Klöber, Curt Forker, K. Lachmann, M. Kaiser und K. Breite. Ehrenschiedsgericht: K. Simon, A. Peuler, A. Klöber. Der Sportauschuss und die Ortsvertreter werden zur nächsten Versammlung gewählt. Als beste Versammlungsbefucher wurden C. Forker und die Damen M. Horz, W. Forker und S. Forker durch vom Ehrenvorsitzenden gestiftete Ehrenpreise ausgezeichnet. Bemerkenswert sei, daß fürs nächste Jahr ebenfalls für die drei besten Besucher der Versammlungen Preise vorgesehen sind. Für pflichtgemäße Beteiligung an den Bezirksfahrten konnte der Wanderfahrwart an 21 Mitglieder, 6 Damen und 15 Herren, Becher zur Verteilung bringen. Der Terminkalender für den Bezirk wird erst nach der Aufstellung der Bundesveranstaltungen für das kommende Jahr fertiggestellt. Das Wintervergnügen findet am Sonntag, den 12. Januar im „Schützenhaus“, 17 Uhr beginnend, statt, und die Mitglieder werden herzlich gebeten, an diesem Tage mit ihren Angehörigen, auch Gäste können eingeführt werden, bestimmt zu erscheinen, um den Bezirk vor einem Defizit zu bewahren. Etwa gütigst zuge dachte Geschenke für die Tombola wolle man bei Anton Peuler oder bei dem Vorsitzenden einige Tage früher abgeben. Nach einer anregenden Aussprache unter Punkt Allgemeines und nachdem der neugewählte Humpenwart, unser Herbergsvater Kurt Müller, der Versammlung einen Freitrunn kredenzte und so gleich seines Amtes waltete, schloß der Vorsitzende, an alle neu gewählten Vorstandsmitglieder für eine rege Mitarbeit zum Segen des Bezirks resp. des Bundes appellierend, mit Dankesworten an den Wahlausschuss die harmonisch und ohne Reibung verlaufene Hauptversammlung mit einem kräftigen „Sachsen Heil!“. Allen Inhabern von Triptols, welche bei Erscheinen dieser Zeitung die Entbleiung noch nicht vorgenommen haben sollten, sei empfohlen, dies unverzüglich zu tun, um sich vor einer Strafe zu schützen. Abschnitt 3 der Triptols wolle man sofort an den 1. Bezirksvertreter abgeben. Die nächste Bezirksversammlung findet wie immer am 14. Januar 1930 im „Schützenhaus“, pünktlich 20.30 Uhr, statt. Zahlreiche Beteiligung an den Versammlungen im neuen Jahre ist Ehrenpflicht! Allen Sports- und Bundeskameraden ein glückliches neues Jahr wünschend bitten wir jeden einzelnen, aufs neue kräftig für den Bund zu werben. Gustav Schubert, 1. BB. Bruno Matthias, 1. BS.

Bezirk 50. Zittau. BA.: Martin Neumann, Zittau, Seidenreichstr. 3. Da nun die am 1. Dezember 1929 stattgefundene Hauptversammlung in mich erneut das Vertrauen gesetzt hat, als Kraftfahrwart zu fungieren, bin ich gewillt, wie auch mein Stellvertreter, Ernst Neumann, Zittau, Löbauer Straße 24, den Kraftfahrport im Bezirk zu organisieren, und ich richte daher nochmals an alle Kraftfahrabenden, auch solche, welche Wagen fahren, nochmals die Bitte, ihre Adresse an mich gelangen zu lassen. Auch an diejenigen, welche gesonnen sind, sich dem Tretrad abzuwenden, appelliere ich, zwecks Aussprache über Versicherung und dergleichen sich an mich zu wenden. Wie in anderen Bezirken muß es auch im Bezirk Zittau möglich sein, durch Einigkeit und geschlossenes Vorgehen positive Arbeit zu leisten. Es würde mich freuen, zur nächsten am 14. Januar im „Schützenhaus“ stattfindenden Bezirksversammlung einige Kameraden zu begrüßen. Es liegt nur an jedem einzelnen, um ein Gelingen in dieser Sache herbeizuführen. Also Mut und Entschlossenheit! Martin Neumann, 1. Kraftfw.

Bezirk 53. Zwenkau. BA.: Frits Emmrich, Eothra. Unsere am 20. November stattgefundene Bezirksversammlung war gut besucht. Besondere Sachen lagen nicht vor. Der 1. Bezirksvorsitzende machte nochmals auf die rüchständigen Beiträge für Vereinsversicherung aufmerksam. Am 12. Januar 1930 findet unsere Jahreshauptversammlung im „Schützenhaus“, Zwenkau, 14 Uhr, statt. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch. Mit „Sachsen Heil!“ Arthur Lindner, 2. BS.

Bezirk 54. Zwickau. BA.: Kurt Kreschmar, Zwickau, Gutenbergstraße 18. Am 8. Dezember fand in den Lindensälen in Schedewitz die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Der Besuch war erfreulicherweise gut. Der 1. Vorsitzende, Kam. Kreschmar, gab nach Verlesen der Niederschriften der letzten Versammlung und Ausschussführung die Tagesordnung bekannt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde wieder einmal nach alter Weise ein Radfahrerlied gesungen. Nachdem die Eingänge erledigt und der Bericht über die letzte Sportauschussführung in Leipzig gegeben war, brachte der 1. Vorsitzende seinen Jahresbericht zu Gehör. Er rief alle sportlichen, sowie wirtschaftlichen Belange noch einmal in das Gedächtnis der Anwesenden zurück. Anschließend folgten die Berichte der einzelnen Ressorts, die ebenfalls beifällig aufgenommen wurden. Hierauf dankte der 1. Vorsitzende allen Kameraden für ihre geleistete Mitarbeit. Gleichfalls dankte der 2. Vorsitzende, Kam. Haußtein, dem 1. Vorsitzenden für seine Tätigkeit im verflossenen Jahre. Anschließend wurden die diesjährigen Preisträger im Wanderfahren, der Berg- und Bezirksmeisterschaft bekanntgegeben und mit schönen Preisen bedacht. Im Wanderfahren gingen als 1. Preisträger Kam. Kreschmar, Otto Arzig, Robert Mödel, als 2. Preisträger Kam. Karl Schneider, Oskar Flämig, Kurt Stelsner, Alfred Lorenz, Paul Fiderl, Wilhelm Rau, als 3. Preisträger Frau Olga Haußtein, Frau Frieda Rau, Albert Seidel, Willy Kormig, Walter Langer, als 4. Preisträger Artur Lorenz und Willy Nieblhorn hervor. Als Bezirksmeister wurde unser altbewährter Edwin Strobel und als Bergmeister Walter Georgi ausgezeichnet. Der 1. Vorsitzende dankte allen Teilnehmern auf das herzlichste und wünschte, daß auch im neuen Jahre recht rege Beteiligung zustande kommt. Nachdem noch der Kassenbericht vom 1. Kassierer der Versammlung unterbreitet worden war, wurde letzterem einstimmig Entlastung erteilt. Hierauf übernahm auf Wunsch der Versammlung Max Reinhold die Leitung der Wahlen. Bevor zu den Wahlen geschritten wurde, dankte der Wahlleiter dem Gesamtvorstand für seine geleistete Arbeit im verflossenen Jahre. Als ein Zeichen zufriedensetzender Arbeit ist es wohl anzusehen, daß der Gesamtvorstand mit Ausnahme der Wahl des 2. Schriftführers und eines Beisitzers einstimmig wiedergewählt wurde. Neugewählt wurde als 2. Schriftführer Kam. Flechta, als Beisitzer Kam. Kurt Leistner vom RB „Pleizenal“-Stamm. Der 1. Vorsitzende dankte hierauf nochmals allen für die Annahme der Aemter. Betreffs der Wahl der Ortsvertreter soll an die Vereine geschrieben werden, daß bis zur nächsten Versammlung geeignete Vorschläge gemacht werden können. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten dankte der 1. Vorsitzende der Versammlung für die während der Versammlung gezeigte Aufmerksamkeit und bat auch im neuen Jahre um allseitige Unterstützung. Nächste Monatsversammlung am 5. Januar, 15 Uhr, in den „Lindensälen“. Zum Schluß wünsche ich unseren verehrten Ehrenmitgliedern, Damen und Mitgliedern ein recht gesundes und fröhliches Neujahr. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Kreschmar, 1. Vors.

Vereinsnachrichten.

Bezirk 3. RB. Falkenstein 1901. Bundesangehöriger Verein. Vors. u. BA.: Paul Tboh, Falkenstein i. V., Goethestr. 68. Vereinslokal: „Altes Schützenhaus“. Versammlungen jeden letzten Sonnabend im Monat. Nebungsstunden der Radballmannschaften jeden Freitag 20 Uhr und Sonntags 10 Uhr. — Das am 1. 12. 29 stattgefundene Advents-Vergnügen war erfreulicherweise gut besucht und in erster Linie mit radportlichen Darbietungen durch ein Pokal-Radballspiel Grumbach 1. gegen Falkenstein 1. und Grumbach 2. gegen Falkenstein 2. verbunden. Beide Spiele blieben für Falkenstein ein Erfolg. Von einem Christbaum-Vergnügen wird in diesem Jahre Abstand genommen. Die nächste Versammlung findet am 25. Januar 1930 statt. Mitglieder, besucht unsere Veranstaltungen und Versammlungen, damit auch die Vorstandschaft ihre Arbeit und Mühe belohnt sieht. Allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gesundes Neujahr. Mit „Sachsen Heil!“ Paul Tboh, 1. Vors.

Bezirk 6. RB. Saxonien, Prießnitz. BA.: Frits Limbeder, Prießnitz Nr. 56 b. Bad Lausitz. — Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Sonntag, den 26. Januar 1930, 14 Uhr, statt. Um pünktliches Erscheinen

wird gebeten. Zu dem am 8. Dezember 1929 stattgefundenen Saalwettbewerb konnte der RB. Zwenkau im Radballspiel die 2. Mannschaft von uns mit 14:3 und die 1. Mannschaft mit 14:0 schlagen. Die Jugendmannschaft vom RB. Wettin-Sellersdorf erntete bei ihrem Sechser-Kunstreigen großen Beifall, auch der Zwölfer-Begrüßungsreigen und Sechser-Schulreigen unseres Vereins waren einwandfrei. Der Wild-West-Kunsthändler Zwan Somant erntete auch sehr großen Beifall. Für die freundliche Unterstützung sei hierdurch nochmals allen herzlichst gedankt. Jeden Mittwochabend in „Krauses Gasthof“ Reigenfahren- und Radballübungsstunde. Mit „Sachsen Heil!“
Frik Limbeder, Zw.

Bezirk 9. Chemnitzer Kraftfahrer-Club 1929 (SKB.). Sitz: Chemnitz, Ballhaus „Erholung“, Brühl 26. VA.: A. Löfer, Chemnitz, Neuß, Klosterstraße 5, Ruf 4841. — In der am 14. 12. 29 stattgefundenen Versammlung lagen wichtige Beschlüsse nicht vor, somit wurde die Tagesordnung in raschster Weise erledigt. Monatsversammlungen im Januar 1930 finden Mittwoch, den 8. 1. und 29. 1., 20 Uhr, statt. Allen Klubkameradinnen und -kameraden zur Jahreswende herzlichsten Glückwünsch.

A. Löfer, 1. Vorj.

RB. Panther, Chemnitz. Bundesangehöriger Verein. Sitz: Rest. „Talschlöschchen“. — Am 20. 11. 29 fand die Generalversammlung statt. Nach kurzem Bericht der Vorstandsmitglieder über die Saison 1929 ging man zu den Neuwahlen über. Als Wahlleiter fungierte Sportskamerad Joh. Bergmann. Die Wahlen gingen rasch vonstatten. Als 1. Vorstand wurde Herr Alfred Schubert einstimmig wiedergewählt. 2. Vorj. u. Kass. Herr Erich Gühling; Schriftf. Herr Joh. Bergmann; Fahrw. Herr Ludwig Böhm. Sämtliche Herren nahmen die Ämter an und dankten für das Vertrauen der Mitglieder. — Die nächste Versammlung findet am 15. 1. 30 statt. Wir wünschen allen unseren Sportsfreunden und Mitgliedern ein frohes neues Jahr. „Mit Sachsen Heil!“
Joh. Bergmann, Schriftf.

RB. Esweco-Ortsverein, Chemnitz. Sitz: „Richters Restaurant“, Wilhelmshausplatz. 1. Vorj.: H. Horn, Chemnitz-Schönau, Zwidauer Str. 81 a. — Der Gesamtvorstand wurde, wie in der vorigen Zeitung berichtet, einstimmig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorj. H. Horn, 2. Süß; 1. Schriftf. Dittmann, 2. Frl. Schich; 1. Kass. K. Baldauf, 2. A. Baldauf; 1. Rennfw. Markert, 2. Fröbel; 1. Tourenfw. Kempe, 2. Schade; Saalfw. Kraker; Pressw. u. Bannertr. Dittmann; Ältestenrat E. Kraker, G. Weith; Zeugw. Weith. — Jeden dritten Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder zwecks Geselligkeit im Klublokal. Am 19. 1. 30 soll eine „Schwarze Partie“ stattfinden; Näheres in der nächsten Versammlung. Unserm lieben Mitglied Kurt Helbig und Frau (s. Zt. in Amerika) die besten Glückwünsche zur Silberhochzeit. — Allen lieben Mitgliedern ein recht glückliches, gesundes Neujahr. — Nächste Versammlung am 7. 1. 30. Mit „Sachsen Heil!“
E. Dittmann, Schriftf.

Bezirk 12. R. B. Presto, Sahlau. VA.: Kurt Pelz, Sahlau (Döbeln Land). — Allen Vereinskameraden und Sportsbrüdern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützt haben, wünschen wir ein „Glück vorwärts“ im neuen Jahr. Am 5. Januar 1930, 14 Uhr, Hauptversammlung. Mit „Sachsen Heil!“
K. Pelz, 1. Vorj.

RB. Wanderlust, Dederan u. Unga. — Am Sonnabend, den 11. 1. 30, hält der Verein die Jahres-Hauptversammlung im Vereinsheim „Langers Restaurant“, Langestraße, ab. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Weiter ist für den 25. Januar 1930, 20 Uhr, ein Wintervergnügen im „Schützenhaus“ beschlossen worden, worauf auch an dieser Stelle ganz besonders hingewiesen wird. Wir hoffen, daß die Mitglieder jetzt in Freundeskreisen darauf aufmerksam machen, damit dieser Abend einen vollen Erfolg bringen möge. Die letzte Monatsversammlung sprach sich einstimmig für die Wiedererrichtung des ehemaligen Bezirks Dederan-Eppendorf aus. Auch die Bundesleitung dürfte sich kaum diesem Wunsch gegenüber verschließen, da es sich doch hier nicht um eine Bezirks-Neugründung handelt. Mit „Sachsen Heil!“
Schönfeld, 1. Schriftf.

Bezirk 13. RB. III Heil, Weichia. Unsere Hauptversammlung findet am 5. Januar 1930, 16 Uhr, im „Schweizergarten“ statt.

Am 3. November 1929 verschied unser langjähriges Mitglied
Herr Paul Niedel.

Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

RB. III Heil, Weichia.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Klub Adler 1888/1904. Meisterschafts-Klub des SKB. und der DDRB. Vorsitzender: Ehrenvorsitzender Max Thielemann. Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden-A., Gr. Plauenische Straße 24, III. — Abgemeldet haben sich: Frau Erna Art und Herr Georg Heber. — Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbietet allen Adler-Mitgliedern der Gesamtvorstand. Wir hoffen, daß auch im neuen Jahre alle Veranstaltungen, welche der Klub in sportlicher wie gesellschaftlicher Form arrangiert, von seiten der Mitglieder unterstützt und in allen Teilen zu einem würdigen Erfolge gebracht werden. — Für Monat Januar steht folgendes auf dem Programm. Freitag, 3.: Monatsversammlung, 20 Uhr, Klubheim. Sonntag, 5.: Hauptversammlung des Bezirks Dresden des SKB. im „Neustädter Ratskeller“. Freitag, 17.: Halbmonatsversammlung, 20 Uhr, Klubheim. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Versammlungen im neuen Jahre wieder pünktlich 20 Uhr beginnen. Sonntag, 19.: Weihnachtsfeier mit Preisverteilung im Restaurant „Brauerei Modritz“. In diesem sehr schönen Sälchen, welcher so recht geeignet ist, eine interne Weihnachtsfeier im Kreise der Mitglieder und ihrer Angehörigen

zu feiern, soll den Abluß bilden für das verflossene Vierteljahrhundert, gleichzeitig aber auch der Auftakt sein zu neuer Zusammengehörigkeit und guter Kameradschaft. Kein Mitglied darf an diesem Tage fehlen, denn nur mit dem Erscheinen kann es unter Beweis stellen, daß es noch zum Klub hält und die mit großer Mühe und Unkosten verbundene Veranstaltung unterstützt. Es wird wieder zur Gewissheit werden, daß es doch möglich ist, wenn echter Kameradschaftsgeist und Harmonie in den Reihen der Mitglieder wieder herrscht, jeder gern die Feste des Adlers besucht, sich wohlfühlt und das Verlangen hat, bald wieder einmal so gemütlich beisammen sein zu können. Konzert, Preisverteilung, Tanz mit verschiedenen Ueberraschungen usw. wird an diesem Tage geboten, deshalb alles auf zur Weihnachtsfeier. Anfang: 16 Uhr; Ende: 24 Uhr. Straßenbahn: Linie 9 und 13 bis Haltestelle Ede Lodwiger und Modritzer Straße.; auch Linie 11 bis Strehlner Platz, dann Teplitzer Straße vor bis rechts zur Cosstritzer Straße. Mit „Sachsen Heil!“
Arno Michaelis.

Unserem treuen Sportsfreund,

Herrn Johann Kolewa und Frau,

zu ihrer Silberhochzeit auch hiermit die herzlichsten Glückwünsche!
Dresden, den 10. Dezember 1929.

RAI. Albatros, Dresden 1899.

J. A.: Hans Genaud, Pressw.



RAI. Albatros 1899, Dresden. Bundes- u. Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße und Bahn für 1929/30. — R.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. — Sitzungen jeden 1. u. 3. Sonnabend, 20.30 Uhr, im Monat. — Gestrichen: Herr Reinhold Otto. — In der Versammlung am 16. Dezember leitete Herr Schubert sen. ein großes Jag „Echt Münchner“. Trotz Fehlens der Musik ging es sehr heiter und vergnügt zu. Der Klub dankt auch hiermit Herrn Schubert sen. und Gattin für das edle Nak. — Zur Bezirks-Preisverteilung am 7. Dezember in der „Grünen Wieje“ hatte der Klub alle Mitglieder aufgefordert, reiflos zu erscheinen. Einige Mitglieder waren geschäftlich daran verhindert. Immerhin hat der Klub 87 Eintrittskarten verkauft und außerdem wurden noch 8 Eintrittskarten an der Kasse abgenommen. Der Klub glaubt, dem Bezirk Dresden gegenüber seine Pflicht getan zu haben. — Die Jahres-Hauptversammlung findet am 4. Januar 1930, 20 Uhr, im Klubheim „Stadt Petersburg“ statt. Der Wahlauschuss besteht aus Frl. Grotsche, den Herren Lupinek, Schubert, Bros und Börner. Am 5. Januar, 17 Uhr, Bezirks-Jahres-Hauptversammlung im „Neustädter Ratskeller“. Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrenpflicht! — Stand der Wertungen nach dem 3. Vierteljahr: a) Damen: 1. Frau Sinken, 124 Punkte; 2. Frl. Scholz, 105 P.; 3. Frau Taggefell, 99 P.; 4. Frau Börner, 95 P.; 5. Frl. Müller, 89 P.; 6. Frau Gretschel, 88 P.; b) Herren: 1. Hans Genaud, 134 P.; 2. Frik Sinken, 126 P.; 3. Hans Gretschel, 122 P.; 4. Oskar Richter, 119 P.; 5. Herbert Löbel, 115 P.; 6. Paul Rother, 111 P. Die Preisverteilung findet Sonnabend, den 25. Januar 1930, beim Ehrenmitglied Paul Buch, „Birnaischer Hof“, Schreibergasse 13, statt. — Unserem Ehrenmitglied Paul Buch zu seinem gebabten Wiegenfeste auch hiermit die herzlichste Gratulation und ein dreifaches „Albatros Heil!“ — Allen Mitgliedern ein gesundes, glückliches Neujahr! Möge das Jahr 1930 dem RAI. Albatros wiederum große Erfolge bringen! Mit „Sachsen Heil!“
Hans Genaud, Pressw.



RB. Saxonia, Dresden. Mehrfacher Bundes- und Bezirksmeister im Mannschaftsfahren. Vereinslokal: „Löbtauer Gesellschaftshaus“, Delbrückstraße. Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Sitzung. Gäste sind willkommen. Ausgetreten: Frl. Stolz und Herr Alfred Rentsch. — Am 20. November 1929 hielt der Verein seine 24. Jahres-Hauptversammlung ab. Erfreulicherweise war den ergangenen Einladungen recht zahlreich Folge geleistet worden. Bezirksseitig war Bundesfahrwart Herr Schneider anwesend, welcher auch nach den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder die Neuwahlen rasch und mit besonderem Geschick zu erledigen verstand. Herrn Schneider hierfür nochmals besten Dank. Nach einem kurzen Bericht des Schriftführers Kamerad Schumann kam der Kassierer Kamerad Dreher zu Wort, und es war zu entnehmen, daß trotz der in Aussicht stehenden Vereinspreisverteilung ein schöner Teil bares Geld in der Vereinskasse verbleibt. Ihm wurde einstimmig Entlastung erteilt. Darauf verlas Kamerad A. Demprich die sportlichen Erfolge der Fahrer bei Bezirks- und Vereinsveranstaltungen und betonte hierbei, daß es besonders die Jugend war, die den Verein vertrat und auch bei nicht mit Preisen ausgestatteten Rennen am Start zu finden war. Auch der Tourenfahrwart, Kamerad Zimmer, verstand es, in kurzen Worten alle die schönen Wanderrfahrten nochmals vor Augen zu führen. Zum Schluß ergriff Kamerad G. Demprich das Wort und ermahnte die Anwesenden, wie im verflossenen so auch im kommenden Vereinsjahr treu zum Verein zu halten. Ergebnisse der Neuwahlen: 1. Vorj. G. Demprich, 2. Karl Stolz; 1. Kass. Walter Dreher, 2. Karl Neumann; 1. Schriftf. Heinz Zimmer, 2. u. Pressw. Albert Schumann; 1. Rennfw. A. Demprich, 2. Walter Behner; Tourenfw. Walter Weber; Vereinsbote Kurt Weber; Zeugw. Karl Neumann; Kassentvisoren: Alfred Riefe u. Karl Stolz. — Nach Schluß der Sitzung ließen gemütliche Stunden die Anwesenden noch lange beisammen bleiben. Am 4. 12. 29 fand im Rahmen eines Familienabends die Vereinspreisverteilung statt und sie erzeute sich ebenfalls eines regen Besuches. Der 7. 12. 29 sah wiederum Mitglieder und Freunde des

Vereins zahlreich vertreten, und zwar bei der Bezirkspreisverteilung in der „Grünen Wiese“. Am 11. Januar 1930 ist die Weihnachtsfeier im Saale des „Café Pfeiffer“, Reifeldorfer Straße. Gäste herzlich willkommen! Allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins zum Jahreswechsel ein dreifaches „Glück auf!“
A. Schumann, Pressew.

Bezirk 17. **RB. Fortuna, Gefau.** Bezirks- u. Kreismeister im Sechser-Kunstreiten, Bundesmeister im Achter-Jugendschulreigen. — Am 14. 12. 29 fand unsere Jahres-Hauptversammlung mit Neuwahlen in unserem Vereinslokal, „Schwarzenbergs Restaurant“ Gefau, statt. Nach Erledigung verschiedener Eingänge gab der Vorsitzende einen ausführlichen Bericht ab, aus welchem nur Erfreuliches zu entnehmen war. Ferner berichtete ausführlich der Jugendleiter K. Scheurer über unsere in glänzender Verfassung dastehende Jugend, über die Sportauschuss-Sitzung vom 1. 12. 29 in Leipzig und zuletzt über die Wiederholung der Wahlen des Kreisvorstandes und Verwaltungsrats-Mitglieder vom 8. 12. 29 in Chemnitz. Alle Berichte fanden einstimmige Annahme. Hierauf wurde unter Vorsitz unseres Ehrenmitgliedes Herrn Schwarzenberg in die Neuwahlen eingetreten. Daß der Verein mit seiner bisherigen Leitung zufrieden ist, geht wohl am deutlichsten daraus hervor, daß der bisherige Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Im allgemeinen wurde beschlossen, 2 Radballmaschinen anzuschaffen. Ferner beschließt man, am 25. Januar 1930 ein Weihnachtsvergügen im „Schönburger Hof“ Gefau abzuhalten. Hierauf wurden die Preise für Meistbeteiligung zur Sprache gebracht, welche in der nächsten Versammlung zur Verteilung gelangen sollen. Ich bitte nun um recht zahlreiche Beteiligung auch wieder im neuen Jahre, zur nächsten Vereinsversammlung am 12. 1. 30, Punkt 14 Uhr, im Vereinslokal (zuvor Kassenprüfung), zur nächsten Bezirksversammlung ebenfalls am 12. 1. 30, 16 Uhr, in unserem Vereinslokal und zu unserem Weihnachtsvergügen am 25. 1. 30 im „Schönburger Hof“, Gefau. Zum Schluß wünsche ich unseren lieben Ehrenmitgliedern und Mitgliedern ein recht glückliches und gesundes Neujahr! Mit „Sachsen Heil!“
M. Köhner, Vors.

Unserem lieben Ausschussmitglied,

Herrn **Willy Scheurer** nebst Frau **Ellu**,

nachträglich noch herzlichste Wünsche anlässlich ihrer am 7. 12. 29 stattgefundenen Vermählung.

RB. Fortuna, Gefau.
M. Köhner, Vors.

Bezirk 18. **RB. Threna u. Unga.** Kreismeister im Achter-Schulreigen. 1. Vors.: Walter Adler, Belgershain. Reigenübungsabende jeden Dienstag im Gasthof Threna, 20 Uhr. — Die Ergebnisse vom letzten Hindernisrennen, wozu hochherzigerweise Arthur Thierbach drei und Karl Walter einen Preis stifteten, lauten: 1. Alfred Adler, 2. Albert Grohne, 3. Eugen Adler, 4. Kurt Hölzel und 5. Hans Lehmann. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, 4. 1. 30, 20 Uhr, bei Herrn Zietzche. Mit „Sachsen Heil!“
Herbert Adler, 1. S.

Bezirk 24. **RB. Bussard 1903, Leipzig.** B.V.: F. Fleck, Leipzig N 21, Wörlitzer Str. 5. — Veranstaltungen im Monat Januar 1930: 3. 1., Versammlung; 10. 1., Bezirksversammlung; 12. 1. (Sonntag), Weihnachtsfeier mit Preisverteilung im Hotel „Hochstein“, Beginn 17 Uhr; 17. 1., Versammlung; 31. 1., Versammlung. — Wie auch im vorigen Jahr, soll dieses Jahr in der ruhigen Zeit wieder Fußballsport getrieben werden, alles hierüber in den Versammlungen. Ein gesundes, frohes neues Jahr wünscht allen Kameraden des RB. Bussard
F. Fleck, V.

RC. Falke 1895, Leipzig. B.V.: Richard Schönian, Engelsdorf b. Leipzig, Klingerstraße 34. Vereinsheim: „Gosenschlöschchen“, L.-Eutritsch. — Am 8. 12. 29 fand die Hauptversammlung statt. Gewählt wurde folgender Gesamtvorstand: 1. Vors. Richard Schönian, 2. Albin Knoch; 1. Kass. Willy Heilmann; 1. Schriftf. Walter Jagemann, 2. Rudi Ebert; Lourenzw. Alfred Hofmann; Saalfw. Heinz Müller u. Walter Frode. — Die Weihnachtsfeier findet am 19. 1. 30, 17 Uhr, im „Schloß Drachensfels“ statt.
Richard Schönian, 1. Vors.

Leipziger Gehörlojen-Radfahrerklub v. 1927. B.V.: Curt Trübisch, Leipzig D 30, Kirchstr. 103, III. Vereinsheim: Hotel „Bardenhaus“, Mittelstr. 11. — Das am 16. November 1929 stattgefundene Herbstvergügen im „Bardenhaus“ nahm erfreulicherweise einen sehr guten Verlauf. Der Besuch

war besonders durch Bezirks-Vorstand und Mitglieder zahlreich. Dank allen denen, welche den Abend verschönern halfen. Veranstaltungen im Monat Januar 1930: Sonnabend, 4. 1., Versammlung, 20 Uhr; Freitag, 10. 1., 20 Uhr, Bezirksversammlung im „Börsenrestaurant“; Sonnabend, 18. 1., Große Weihnachtsfeier verbunden mit Preisverteilung. Wir bitten daher die Sportskameraden um Unterstützung durch ihr Erscheinen, um den Abend verschönern zu helfen. Bereits kann ich die Kameraden darauf aufmerksam machen, daß unsere Generalversammlung am Sonnabend, den 1. Februar 1930, im „Bardenhaus“ stattfindet. Mit „Sachsen Heil!“
Curt Trübisch.

RC. Neustadt 1887, e. B., Leipzig. Meisterschaftsclub. B.V. u. B.: Willy Gröbe, Leipzig C 1, Lüderisstraße 42, II, Fernsprecher 617 22. Klubheim: „Metropol“, Gottschedstraße 13. — Wie im November, so waren auch unsere Veranstaltungen im Dezember außerordentlich gut besucht. Alle Kameraden haben speziell bei unserem Kegeln frohe Stunden verlebt. Während zum ersten Kegeln ein Füllfederhalter der erste Preis war, konnten wir beim zweiten Kegeln einen Hasen auskegeln. Außerdem war noch eine Büchse Bismard-Oswine gestiftet. Wir nehmen auch hier nochmals Veranlassung, den edlen Stiftern herzlich zu danken. Veranstaltungen im Monat Januar 1930: Freitag, 3. 1., Klubversammlung, 20 Uhr; Freitag, 10. 1., Bezirksversammlung, 20 Uhr, im „Börsenrestaurant“; Freitag, 17. 1., Gemütliche Sitzung bei Kamerad Zimmermann, L.-Gohlis, Wilhelmstr. 20.

Generalversammlung sowie Preisverteilung

Sonntag, 23. Januar 1930

im Gesellschaftshaus „Metropol“, Gottschedstraße 13

Beginn der Generalversammlung: Beginn der Preisverteilung:
pünktlich 15 Uhr 18.30 Uhr

Gäste herzlich willkommen!

Für die Generalversammlung ist folgende Tagesordnung angelegt: 1. Jahresberichte, 2. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Wahl der Rechnungsprüfer, 5. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Haushaltsplanes, 6. Satzungsänderungen, 7. Anträge. Anträge sind an den 1. Vorsitzenden schriftlich bis spätestens Sonntag, 19. 1. 30, zu richten. Wir bitten die Klubkameraden, vollzählig zur Generalversammlung und vor allem pünktlich zu erscheinen. — Diejenigen Kennfahrer, welche für die Preisverteilung besondere Wünsche haben, wollen dem 1. Vorsitzenden bis zur gemütlichen Sitzung am Freitag, den 17. 1. 30, hiernon Mitteilung machen. Die Wünsche werden, soweit dies möglich ist, berücksichtigt. Nach dem 17. 1. 30 können besondere Wünsche nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten, unsere Veranstaltungen vollzählig zu besuchen und begrüßen unsere Klubkameraden sowie Freunde und Gönnern unseres Klubs mit einem „Profit Neujahr für 1930!“
Der Gesamtvorstand.



RCI. Opel, e. B., Leipzig. Deutscher Meister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1923/24. Klubheim: Restaurant „Schwarze Kunst“, Leipzig C 1, Kreuzstraße 14. B. u. B.V.: Hans Tillner, Leipzig D 28, Edlichstraße 10. Versammlungen: Jeden Montag, 20.30 Uhr, im Klubheim. — Am 11. Januar 1930, 20 Uhr, Generalversammlung im Klubheim. Tagesordnung: 1. Berichte des Vorstandes, 2. Berichte der Kassenprüfer, 3. Entlastung, 4. Neuwahlen, 5. Anträge, 6. Verschiedenes. Anträge sind schriftlich und spätestens bis zum 6. Januar 1930 an die Geschäftsstelle: Restaurant „Schwarze Kunst“, einzureichen. Am Sonnabend, 18. 1. 30, findet im kleinen Saale des „Eisteller-Park“ in Connewitz unsere Weihnachtsfeier statt. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Tanz frei! Allerlei Ueberraschungen! Wir bitten alle Mitglieder, vollzählig zu erscheinen, um einige frohe Stunden mit uns zu erleben. Gäste sind herzlich willkommen. Ferner machen wir schon heute alle geschätzten Brudervereine sowie auch alle BDRB-Bereine (Sachsen) auf unsere am 24. Februar 1930 im Süden der Stadt zur Durchführung kommende Veranstaltung „Querfeldein-Meisterschaft von Sachsen“ (BDRB.) aufmerksam. Die genaue Ausschreibung veröffentlichen wir in der nächsten Nummer der Bundeszeitung. Und nun wünschen wir allen lieben Sportskameraden, Kennfahrern sowie Freunden und Gönnern unseres Vereins ein glückliches, gesundes und recht erfolgreiches „Neues Jahr“. Mit „Sachsen Heil!“
Der Gesamtvorstand.

Bundeskameraden werbt für Euren Bund!

Diejenigen Kameraden, die die meisten neuen Mitglieder dem Bunde zugeführt haben, werden prämiert.

Jetzt ist die Zeit, wo jeder Sachsenbündler seine Pflicht erfüllen kann.

RC. Heil 1914, Leipzig. B. u. Bk.: R. Junghans, Leipzig D 28, Juliusstraße 7. Vereinsheim: Hotel „Friedrichshallen“. — Unsere letzten Veranstaltungen wiesen guten Besuch auf, und besonders der Regelabend, welcher eine allen Mitgliedern willkommene Abwechslung brachte in unserem Radfahrerleben, stellte alle zufrieden. Die Bezirks-Preisverteilung brachte auch dem Verein wieder seit langer Zeit einen Preis, und zwar eine Plakette als 2. Meistbeteiligungspreis. Nächste Veranstaltungen: Sonnabend, 11. 1., Preisverteilung mit Tanz in den „Friedrichshallen“. Gäste sind uns herzlich willkommen! Freitag, 17. 1., Jahres-Hauptversammlung, 20 Uhr, in den „Friedrichshallen“. Allen Mitgliedern und Brudervereinen entbieten wir beste Wünsche zum Jahreswechsel. R. Junghans, V.

RV. Teutonia 1899, Leipzig. Vereinsabend jeden Mittwoch, 20.30 Uhr, in „Bauers Restaurant“, Täubchenweg. — Das vergangene Schlachtfest nahm einen harmonischen Verlauf und hat die Erschienenen, etwa 60 an der Zahl, voll und befriedigt. Die Teilnehmer haben auch in finanzieller Beziehung gut abgeschnitten. Unsere Preisverteilung mit Siegereverklündung und Weihnachtsbescherung findet am 25. Januar 1930, 20 Uhr, im Saale des „Lehrervereinshauses“, Kramerstraße, statt. Anschließend Tanz. Gäste herzlich willkommen. Unsere Jahresversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes findet am 28. Januar 1930 in „Bauers Restaurant“, Täubchenweg, 20 Uhr, statt. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht! Wir treffen uns nach wie vor noch jeden Sonntag 9 Uhr am Johannisplatz zu kurzen Ausfahrten mit anschließendem Regels- oder Billardspiel. Gäste immer herzlich willkommen. Mit „Sachsen Heil!“ Heinz Beder, Pressfow.

RAI. Leipzig-West 1892. Bundesverein des SRB. Bundesmeister 1928/29 im Sechser-Rafenradball, Kunst-Quartett, Zweier-Kunstoffahren. Klublokal: „Reichsverweier“, Leipzig W 32. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig W 33, Guts Muths-Str. 46, Tel. 425 90. 1. Vorsitzender: Hugo Bauer, Leipzig W 33, Aureliensstr. 24; 1. Kass.: Kurt Bertram, Leipzig W 31, Zahnstr. 27. Ehrenmitglieder: Otto Kobde, Paul Beier. Der Klub verfügt über Saal-, Renn- und Tourensport. Jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr Reigen- und Radballübungsabende. — Veranstaltungen im Monat Januar 1930: Mittwoch, 8. 1., Außerordentliche Monatsversammlung im „Reichsverweier“; Freitag, 10. 1., Bezirksversammlung im „Börse-restaurant“.

Sonnabend, 11. Januar 1930

Weihnachtsfeier und Preisverteilung

im Heinen Saale des „Reichsverweier“

Beginn: 19 Uhr

Neuaufnahme: Herr Otto Werner. Allen Klubmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Mit „Sachsen Heil!“ Herbert Rothe, 2. Vors.

RV. Wettin-Sabicht, Leipzig. Deutscher Meister der DVVB. und Jugendmeister im Radball. Geschäftsstelle: Bruno Weber, Leipzig N 24, Stettiner Str. 91, Tel. 621 09. Kassierstelle: Willi Hausmann, Leipzig C 1, Sophienstr. 36. Versammlungen: Dienstags, 20 Uhr, im „Siebenmännerhaus“, Bayerische Str. 1. Reigen und Radball Mittwochs im „Gasthof Stims“. Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrerabteilung. — Mittwoch, 1. 1. 30, Weihnachtsfeier im Saale des „Siebenmännerhauses“. Beginn 18 Uhr. — Sonntag, 19. 1. 30, 16 Uhr, Jahres-Hauptversammlung

mit Neuwahlen im „Siebenmännerhaus“. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, anwesend zu sein. Anträge bis 14. 1. 30 an den Vorsitzenden Bruno Weber. Wahlprüfungsvorsitzender: Hermann Knieße sen., Leipzig C 1, Bayerische Str. 50, Tel. 329 27. Für den Posten eines Rennfahrwartes bzw. Trainers wird ein erfahrener und gut ausgebildeter Herr gesucht. — Sonnabend, 15. 2. 30, im Gesellschaftsraum „Metropol“, das „Maskenfest des Wettin-Sabicht“. Wir bitten alle unsere Freunde, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Näheres durch die Geschäftsstelle. — Allen Freunden des RV. Wettin-Sabicht ein frohes neues Jahr!

Bezirk 25. RV. Adelheid 1906, Schönerstadt. Bundesverein. Bk.: Vereinsheim „Gasthof wilde Sau“, Schönerstadt. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat. Unsere diesjährige Generalversammlung findet am 12. 1. 30, 14 Uhr, im Vereinsheim statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist Pflicht. 19 Uhr: Ball mit Christbaumverlosung. Hierzu ladet der Vorstand alle freundlichst ein. Allen Mitgliedern des RV. Adelheid eine frohe Fahrt ins neue Jahr! Alfred Anker, 1. S.

Bezirk 39. RV. Radfreunde, Reimersgrün. Wir geben hiermit bekannt und laden alle lieben Mitglieder sowie Freunde und Gönner unseres Vereines und Sportes zu unserem am Sonntag, den 12. Januar 1930, im „Gasthof Reimersgrün“ stattfindenden Weihnachtsveranstaltungen mit Versteigerung herzlichst ein. Anfang 18 Uhr. Allen Mitgliedern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel und frohe Fahrt ins neue Jahr wünscht Euer R. Behold.

Bezirk 45. RC. Eibenstock 1885. Unter großen Kosten sind unsere sechs Hochräder nach 30jähriger Ruhe instandgesetzt worden; vier Fahrer haben schon eine Ausfahrt damit nach Wildenthal unternommen. Demnächst wird ein Hochrad-Reigen eingeübt als Attraktion für Saalportfeste. Wir sind der einzige Verein des SRB. mit Hochrädern.

Bezirk 53. RV. Dromos, Euthra. Sitz: „Gasthof zu grünen Eiche“, Euthra. 1. Vors.: Bruno Schröder, Zwenkau, Mühlberg 1. Jeden Dienstag und Donnerstag Übungsabende. — Unser am 1. 12. 1929 abgehaltenes 4. Stiftungsfest war wieder ein voller Erfolg und Werbeabend für unseren Verein. Besten Dank allen Sportskameraden von nah und fern für ihre Unterstützung. Es mühten sich aber alle Sportskameraden bei dem Reigenfahren eiserne Disziplin aufzulegen und nicht durch Tritterung der Fahrer die Vorführungen stören. In der am 6. 12. 29 stattgefundenen Monatsversammlung wurden folgende Herren aufgenommen: Alfred Bibrich, Kurt Krause, Alfred Renker, Albert Heil, Walter Wolter, Karl Kudelt. Unsere Hauptversammlung findet Sonnabend, den 4. Januar 1930, statt. Allen Sportskameradinnen und Sportskameraden Glück und Gesundheit im neuen Jahr, und auf zu neuen Taten! Mit „Sachsen Heil!“ Bruno Schröder, 1. B.

Bezirk 54. RV. Adler, Schönau. Unsere letzte Monatsversammlung fand am 15. 12. 29 bei Gastwirt Müller statt. Es wurde in der Hauptsache unser Familienabend geregelt und die Vorarbeiten für unseren am 26. 1. 30 stattfindenden Maskenball erledigt. Gleichzeitig laden wir hierdurch schon jetzt alle Sportskameraden aufs herzlichste ein. Ferner findet Anfang Januar unsere Jahres-Hauptversammlung statt. (Tag wird noch bekannt gegeben.) Etwasige Anträge sind an den Vorsitzenden schriftlich einzureichen. Mit „Sachsen Heil!“ S. Flechsa, Pressfow.

Aus Handel und Industrie

Die Firma Adam Opel A.-G., Rüsselsheim/Main, teilt uns mit: Die tagtäglich bei uns eingehenden Anfragen veranlassen uns zu der Erklärung, daß die Fabrikation der Opel-Fahrräder in bekannter Qualität und Güte in vollem Umfange bei uns aufrecht erhalten wird, wobei alle etwaigen Sonderwünsche Berücksichtigung finden. Verschiedene Modelle werden auch von uns mit Ballon-Bereifung geliefert. Insbesondere sind hier hervorzuheben die Sportmodelle Opel Rak 29 und Opel Z. R. III. „Das Rad der Weltmeister“, mit Holzfelgen 25x2 und Ballon-Schlauchreifen. Einzelheiten sind bei den jeweilig zuständigen Generalvertretern zu erfahren.

Nr. 100 000 wird verlost!

Eine ganz eigenartige Lotterie fand dieser Tage in ganz Deutschland statt. Die Adam-Opel-A.-G. in Rüsselsheim stellt den 100 000. 4-PS-Wagen irgendeinem glücklichen Bürger zur Verfügung. Bei jedem Opelhändler wurden am 9., 10., 11., 12. und 13. Dezember Lose an Erwachsene für diesen Wagen verteilt. Das gewinnbringende Los für die einzelne Stadt wurde von dem jeweils zuständigen Herrn Bürgermeister am 14. Dezember gezogen. Die Resultate der ersten Ziehung gingen dann nach Rüsselsheim am Main, wo Herr Bürgermeister Müller am 18. Dezember das endgültige Los gezogen hat. — Das Resultat wird in den Zeitungen bekanntgegeben.

Umzug bei Opel.

Bei Opel herrscht zurzeit allerhand Betrieb. Obwohl man von außen nicht den Eindruck gewinnt, werden jedoch zurzeit einige tausend Arbeiter damit beschäftigt, große Umrangierungen der Betriebseinrichtung vorzunehmen. Die Opel-Werke hoffen durch diese Umstellung im nächsten Jahre in der Fabrikation noch wirtschaftlicher zu werden.

Gleichzeitig wird eine Inventuraufnahme gemacht, wo auch ca. tausend Arbeiter Beschäftigung finden. Der Fabrikationsbetrieb wird am 2. Januar 1930 mit normaler Belegschaft wieder aufgenommen werden.

Der Verein Deutscher Fahrrad-Industrieller e. V. teilt uns mit: Es wird vielfach die Erfahrung gemacht, daß die Kunden ihren Lieferanten unversteuerte Wechsel übersenden oder ihnen zur Unterschrift eingesandte Wechsel unversteuert zurücksenden. — Dies führt mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Wechselsteuergesetzes vom Jahre 1923 zu erheblichen Schwierigkeiten und Differenzen, da die Lieferanten an sich nicht berechtigt sind, derartige unversteuerte Wechsel anzunehmen. Tun sie es doch, so machen sie sich auch dann strafbar, wenn sie für die Kundschaft nachträglich von sich aus die Wechselversteuerung vornehmen.

Infolgedessen sind die Mitglieder des Vereins nicht mehr in der Lage, künftig von ihren Kunden noch irgendwelche Wechsel in Empfang zu nehmen, die von der Kundschaft nicht versteuert sind; dasselbe gilt für vordatierte Schecks.

Der Kunde muß entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bei der Einlegung von Wechseln oder vordatierten Schecks von vornherein für eine ordnungsmäßige Versteuerung sorgen.

Welchen Abstand muß der Autoführer beim Überholen eines Radfahrers wahren? (§ 23 KraftVd.)

Erfahrungsgemäß werden Radfahrer beim Überholen in zu nahem Abstand unfähig. Es ist ferner die Möglichkeit gegeben, daß der Radfahrer beim Umsehen nach dem ihn überholenden Fahrzeug von seiner Fahrtrichtung abweicht. Mit solchen Schwankungen mußte der Angeklagte rechnen. — Die Strafkammer hat nicht geprüft, ob der Angeklagte keinen Abstand so gewählt hat, daß für den Radfahrer

während des Ueberholens noch ein genügender Spielraum bei den Schwankungen, mit denen beim Radfahrer gerechnet werden muß, blieb. Der Angeklagte hat den Zwischenraum zwischen seinem Wagen und der rechten Bordkante des Bürgersteigs auf 1 bis 1½ Meter angegeben. Das Urteil läßt nicht erkennen, wie weit es diese Angabe seiner Entscheidung als richtig zugrunde gelegt hat. Da der Zeuge A. nicht hart an der Bordkante im Rinnstein fahren konnte und sein Rad auch bald nach rechts oder links etwas ausschlägt, er auch nicht dicht an dem Auto fahren kann, so wird eine Entfernung von nur einem Meter nicht als ausreichend angesehen werden können, um der möglichen Abweichung aus der Fahrtrichtung nach links genügend Rechnung zu tragen. Der Angeklagte hat also dann fahrlässigerweise den Unfall dadurch verursacht, daß er nicht genügend nach links ausgewichen ist. (Urteil des OLG. Jena, Aktenzeichen S 70/29.)

*

Normung in der Fahrradindustrie.

Der Fachnormenausschuß der Fahrradindustrie (FNA) trat unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirektor Kramer-Bielefeld unter Beteiligung der an der Normung auf dem Fahrradgebiete beteiligten Behörden, Verbände sowie Verbraucherkreise zu der 7. offiziellen Sitzung des FNA in Düsseldorf zusammen. Gelegentlich dieser Versammlung konnten die inzwischen in der Fachpresse sowie in den „Din“-Mitteilungen des Deutschen Normenausschusses im Entwurf veröffentlichten Normenblätter für weitere Gebiete endgültig verabschiedet werden. In der Versammlung wurde von den Anwesenden übereinstimmend festgestellt, daß durch die jetzt abgeschlossenen Normungsarbeiten den aus den Kreisen der beteiligten Teile- und Zubehör-Industrie sowie des Handels und der Verbraucher geäußerten Wünschen weitestgehend nachgekommen sei. Die Normungsarbeiten können daher im Fahrradfach bis auf weiteres als abgeschlossen gelten. Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebnis der Verhandlungen sind weitere nachstehende Arbeitsgebiete endgültig verabschiedet bzw. werden nach Genehmigung durch das Präsidium des Deutschen Normenausschusses in die Praxis überführt: Metrisches Gewinde, Fahrradgewinde, Vorderradnaben für Touren- und Rennräder, Vorderradnaben für Transporträder, Nippel, Luftpumpen, Rollenketten, Bremskloß, Steuerachsen, Laternenhalter, Lederdecken für Fahrradstättel, Einfederstättelgestell II, Zweifederstättelgestell II, Schienenstättelgestell II, geschweißte Stahlrohre, Stahlfelgen, Speichen, Kettenräder, Sattelklau, Lenkerklemmwindel, Regulier-Federstättelgestell, nahtlose Präzisions-Stahlrohre.

Das amtliche Lehrbuch

Der Reigenfahrer



und Radballspieler

für jeden Saalfahrer, Radballspieler, Funktionär und Verein ein unentbehrlicher Führer durch das große und komplizierte Gebiet des Saal- und Radballsports.

Preis bei Abnahme von
1 Stück . . . 4.— RM.
6 Stück u. mehr 2.75 RM.
zuzüglich Porto.

Zu beziehen von der

Geschäftsstelle des S. R. B.

Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16.

Gefleiner Kammerzienrat Dr.-Ing. e. h.
ERNST SACHS
Erfinder der Torpedo-Freilaufnabe

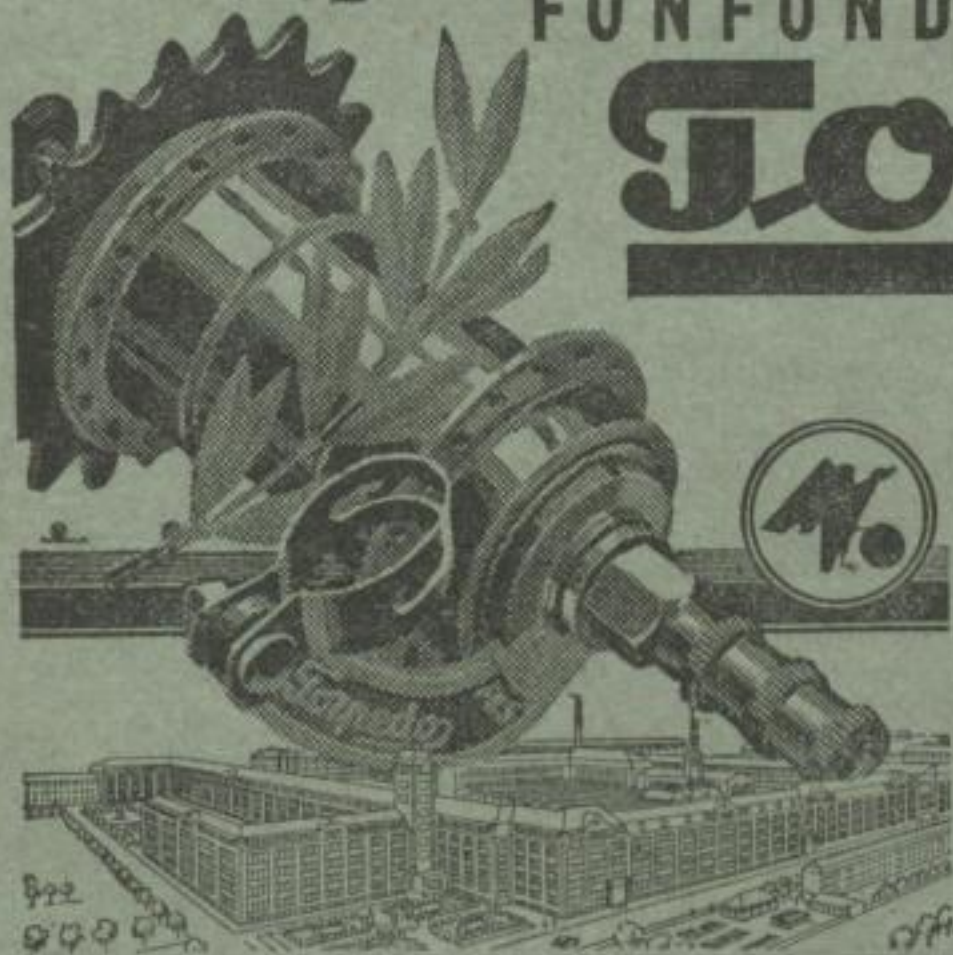


25 000 000

FÜNFUNDZWANZIG MILLIONEN

Torpedo

FREILAUF-NABEN



haben unsere Werke verlassen. Mit dieser gewaltigen Produktionsziffer stehen wir weitaus an der Spitze aller Nabenfabriken und beherrschen den Weltmarkt in dem Bewußtsein des **Sieges unserer guten Arbeit**. Unsere drei Werke umfassen ein Areal von über 225 000 qm und beschäftigen zu Zeiten der Hochkonjunktur nahezu 10 000 Arbeiter. Wir liefern nach allen Ländern der Erde und erringen uns als sichtbares Zeichen für die wahrhaft große Überlegenheit unserer Erzeugnisse Meisterschaften und Weltmeisterschaften im Radsport zum Beweis des Sieges unserer guten Arbeit.

FICHTEL & SACHS A-G. SCHWEINFURT A.M.

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. G., Kurt Adler, Leipzig C1, Hainstr. 16. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den bundesamtlichen Teil: Kurt Adler, Leipzig C1, Hainstr. 16.
Verantwortlich für den Anzeigentell: Fritz Martin, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Jachner & Fischer, Leipzig W 33.